

VTZQ 14 | 2008: 200



SEEMERBOTE

Herausgeber: Ortsverein Seen
36. Jahrgang/Nr. 200
www.seen.ch



Nr. 1 1974



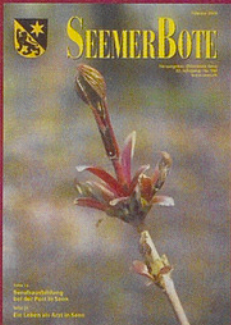
Nr. 20 1975



Nr. 40 1978



Nr. 60 1982



Nr. 180 2004



Nr. 200 2008



Nr. 80 1985



Nr. 160 2000



Nr. 140 1996



Nr. 120 1992



Nr. 100 1990

Machen Sie sich Sorgen?
Schlafen Sie schlecht?
Kreisen Ihre Gedanken
nur noch um die
Steuererklärung 2007?



Gerne nehme ich Ihnen diese Belastung ab!

Ursula Nötzli Administration & Treuhand

Private Administration, Steuern, Buchhaltungen
Im Oberstadel 6, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 42 66 Fax 052 233 42 76
ursulanoetzli@swissonline.ch www.noetzli-treuhand.ch

Das Treuhandbüro in Ihrer Nähe!



blumen, pflanzen,
dekor, gefässe, karten
und vieles mehr

blumart
elisabeth marti
werdstrasse 2
8405 winterthur
tel. 052 233 07 72
fax 052 233 07 73
info@blumart.ch
mo geschlossen
di-fr 9.00-12.00
14.00-18.30
sa 9.00-16.00



Massagepraxis Marcel Siegrist

Medizinischer Masseur FA SRK
Kanzleistr. 51, 8405 Winterthur
Telefon 052 233 97 17

- Klassische Massage • Bindegewebs- und Reflexzonenmassage
- Lymphdrainage • Hydrotherapie • Elektrotherapie

Auch Gutscheine und Abonnemente erhältlich!

Für Drucksachen aller Art

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadlerpub@hispeed.ch
www.winti-print.ch

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung

von keramik- und natursteinarbeiten

maurer- und verputzarbeiten

christian heer

plattenlegermeister

sennhofweg 111

8482 sennhof

tel 052 238 15 35



GARTENBAU



**Braun Gartenbau
Gartengestaltung
Gartenpflege**

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Tel. 052 232 22 58
Fax 052 232 24 32
www.braun-gartenbau.ch

GEHRINGER
...optiMaler für Sie...

**Roland Gehringer
Malergeschäft**

8405 Winterthur
Auf Pünten 8
052 232 50 20
079 672 63 78
rolandgehringer@
bluewin.ch



Koni und Heiri Gibel

**Bauspenglerei, Blecharbeiten
Sanitäre Installationen**

Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen
8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48

FUSSPFLEGE

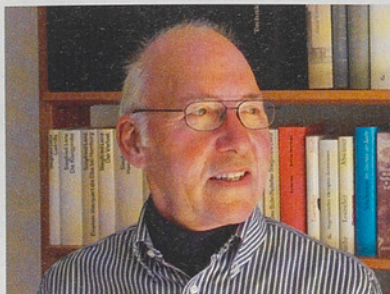


**Dipl. Fuss- und Nagelpflege
Kosmetische Pédicure
Peeling / Massage**

Emmi Bosshard

Burgstr 4, 8483 Kollbrunn
Tel. Voranmeldung erwünscht
052 383 36 54

**Abends ist das
Studio auch für
Berufstätige und
Mütter offen**



**Liebe Leserinnen
Liebe Leser**

Das Redaktionsteam freut sich, Ihnen heute die 200. Ausgabe des Seemer Boten vorzulegen. Mit der Frontseite und der durchgehend farbigen Bild- und Inseratengestaltung möchten wir dies zum Ausdruck bringen.

Im behägigen Stadtkreis Seen mit heute über 17000 Einwohnern diene der Seemer Bote anfänglich als Sprachrohr und Ausdrucksmittel der Bevölkerung, um gegenüber den Behörden Wünsche und Forderungen zum Ausdruck zu bringen. Die Vorstandsmitglieder des Ortsvereins unterstützten durch ihre gemeinschaftsfördernde Arbeit das Wir-Gefühl der hier ansässigen und neu zugezogenen Einwohnerschaft. Zu lesen war darüber im «Seemer Bote». Heute darf der Seemer Bote als eigentliche Quartierinstitution bezeichnet werden, eine Plattform die den schreibenden Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenartigsten Seemer Interessengruppen zu Publikationszwecken zur Verfügung steht. Die Redaktion steuert ihrerseits bei, was für das historische Bewusstsein und Verständnis für den heutigen Siedlungsraum Seen mit seinen Aussenwachen erforderlich ist. Sie wacht auch darüber, dass weder konfessionelle, politische noch lokale Verunglimpfungen von Bevölkerungsgruppen im Seemer Boten zur Veröffentlichung gelangen.

Besondere Ereignisse wie diese Ausgabenummer laden zum Innehalten und zur Standortbestimmung ein. Wir haben uns im Redaktionsteam dieser Tatsache gestellt und das Bisherige bezüglich seiner Aktualität überprüft. Befragungen in der Bevölkerung ergaben den Wunsch, auch Meinungen und Bedürfnisse von jungen Frauen und Müttern aus unserm Einwohnerkreis vernehmen zu dürfen.

In Respekt und Achtung danken wir jenen Frauen und Männern, die den Seemer Boten in seinen Kindheitsjahren hegten und pflegten. Liebe heutige Leserinnen und Leser, mit Ihrer Unterstützung wollen wir dieses Erbe auch im neuen Jahr bestmöglich verwalten.

HansPeter Friess

5 Rückblick auf 35 Jahre Seemer Bote

Von den Anfängen zur heutigen 200. Ausgabe des Seemer Boten.

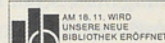
Seemer Bote

November 1972 Informationsorgan für Seen und Umgebung 1. Jahrgang Nr. 1
 Verantwortliche Redaktion: Ernst Lanz / Peter Peyer
 Beiträge an die Redaktion: c/o Peter Peyer, Wäldchenweg 24, 8420 Winterthur
 Administration: Jakob Käfer, Koberstrasse 31, 8420 WS
 Druck: Sailer Druck, Ernst-Brugg-Str. 8, Winterthur
 Herausgeber: Ortsverein Seen



Der «Seemer Bote» stellt sich vor

Der Idee, einen Bote herauszugeben, lebten vom Ortseverein Seen. Es soll ihnen klarer und in unregelmässigen Abständen – ganz nach Dringlichkeit der Beiträge – zugebracht werden. Der «Seemer Bote» ist ein weiteres Sinne des Wortes ein Bote, ein
ein Überbringer von Seemer Nachrichten
 und Anbahnungen. Über 200 ist es, um zu einem wesentlichen Bestandteil der Gemeinwesen-
 schaft in Seen werden zu lassen.
 Inhaltlich orientiert wie wir
 – einem Vereinsmitglied in Seen ist sehr
 ich ohne bis – warum Sie die?
 – eine Lesende, in die publizieren seine Meinung
 zum, Kritik abbringen und Verbesserungspun-



14-15 Kreuzworträtsel: Kennen Sie Seen?

Aus Anlass des Jubiläums fragen wir:
Wie gut kennen Sie Seen?

18-19 Ein Berufsleben verbunden mit Holz

Raffael Bertschinger, 71, durch und durch Seemer sowie Handwerker, wohnt und arbeitet seit 1978 in seinem schönen Bauernhaus im Seemer Dorfkern.



24 Firmen-Jubiläen Firma-Auflösung

Zwei Firmen-Jubiläen und eine Firma-Aufgabe zufolge Pensionierung.

- 4 Aus der Redaktion • 6 Aus dem Ortsverein • 9 Wingertli
- 10 Aussenwachen • 11 Jugend und Familie • 14 Kreuzworträtsel
- 16 Aus der Schule • 18 Berufskaleidoskop • 20 Seniorenseite
- 21 Aus unserem Stadtkreis • 26 Parteien • 27 Städtisches
- 28 Soziale Dienste • 29 Kursangebot des OV • 32 Veranstaltungen
- 34 Zeitzeugen • 37 Vereine • 38 Kleininserate

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur, Präsident Gerhard Abgottspon
 Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt den «Seemer Bote».
Redaktion: HansPeter Friess, Starenweg 52, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 54 13, hfriess@bluewin.ch
Regelmässige Mitarbeit: Jean-Pierre Zenger, Oberseenerstrasse 152, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 09 51, b_z@bluewin.ch
Annahmestelle für alle Beiträge: Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 75, b.stickel@bluewin.ch
Inserate/Finanzen/Layout: Bruno Fehlmann, im Eichbühl 40, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 44 46, brufeh@swissonline.ch; Postkonto 84-22337-7
Veranstaltungskalender: Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur, Tel. 052 232 82 11, pesi45@bluewin.ch
Druck: Sailer Druck, Technikumstrasse 12-14, 8402 Winterthur
Auflage: 8500 Ex. (verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen 5x jährlich. Sollten Sie einmal kein Seemer Bote erhalten, können Sie zusätzliche Exemplare in der Drogerie Apotheke Kägi und in der Bäckerei Haudenschild an der Tösstalstrasse 244 beziehen.)

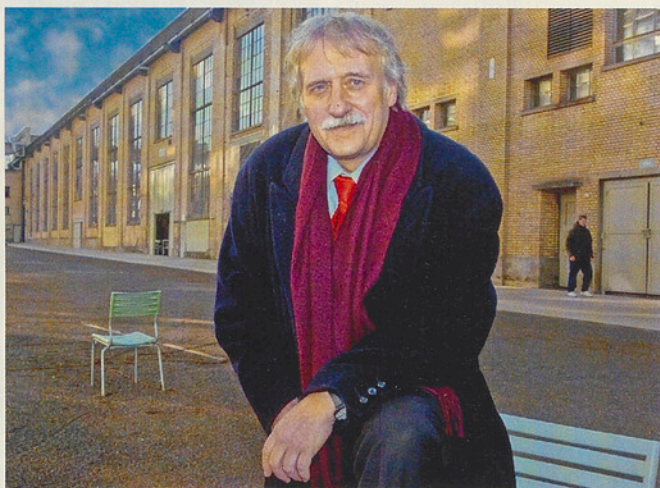
200. Ausgabe Seemer Bote

Als im November 1972 die erste Ausgabe des «Seemer Boten» herausgegeben wurde, hielt die Redaktion fest, dass sie das Blatt als Bote im wahrsten Sinne verstehe, nämlich als «ein Überbringer von Seemer Nachrichten». Zum Inhalt gehörten die Veranstaltungen in Seen, Kritik und Verbesserungsvorschläge, eine Leserinnen- und Leserecke, eine Sorgenspalte und ein Jugendforum. Die Themen sind 200 Nummern später im Wesentlichen immer noch die gleichen. Lediglich die Aufmachung hat eine zeitgemässe Veränderung erfahren ... und die Auflage hat sich als Folge des anhaltenden Baubooms mehr als verdoppelt.

Der «Seemer Bote» wird von den Seemerinnen und Seemern auch heute noch sehr geschätzt, informiert er doch über das Geschehen im engsten Umfeld und erbringt damit einen Service, wie ihn die lokalen oder regionalen Tageszeitungen nicht zu leisten vermögen. Der «Seemer Bote» trägt viel dazu bei, dass sich die Bevölkerung in Seen heimisch fühlt; er fördert den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl.

Der Stadtrat und die Stadtverwaltung wissen die Quartierzeitungen zu schätzen. Sie helfen mit, mit der Bevölkerung im Dialog zu bleiben und können als gezieltes Informationsmittel eingesetzt werden. Ich danke deshalb allen, die sich für den «Seemer Boten» engagieren und auch jenen, die sich früher für ihn engagiert haben. Ich bin zuversichtlich, dass uns der «Bote» noch lange erhalten bleibt.

Ernst Wohlwend, Stadtpräsident



Gratulationen zum 200. Seemer Boten

Der Quartierverein Wingertli gratuliert dem Ortsverein Seen zur 200. Ausgabe des Seemer Boten. Für uns als Quartierverein ist der Seemer Bote eine tolle Sache; wir können hier unsere Aktivitäten in der Freizeitanlage Hölderli wie diverse Kurse, Fasnachtsumzug, Frühlingausflug, Muttertagsmorge, Kinderflohmarkt, Flohmarkt, usw. publik machen.

Im Namen von unserem Verein möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bedanken und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit. Der Seemer Bote ist eine schöne, interessante und informative Ortszeitung. Macht weiter so und viel Erfolg.

*Quartierverein Wingertli
iV Sonya Tollardo*

Wir gratulieren dem Seemer Boten und der ganzen Redaktion ganz herzlich zur 200. Ausgabe. Wir verbinden die Glückwünsche mit einem grossen «Dankeschön» für ihre unermüdete Arbeit. Es gelingt ihnen mit jeder einzelnen Ausgabe, eine interessante und informative Zeitschrift der Bevölkerung von Seen und Umgebung zur Verfügung zu stellen. Für den Einwohnerverein ist der Seemer Bote das wichtigste Informationsorgan, durch das wir regelmässig unsere Mitglieder und Bewohner der Seemer Aussenwachen erreichen. Wir freuen uns auf die Jubiläumsausgabe und wünschen dem ganzen Team mindestens weitere 200 Ausgaben.

*EINWOHNERVEREIN
Iberg Eidberg Gotzenwil Weierhöhe Sennhof
Moreno Zanin, Präsident*

**Schriftsteller in Seen –
Seemer Schriftsteller**

Aufgepickt
HP. Friess



Windige Höhen

Ein Sternenberger Roman

Peter Bosshard, pensionierter Mittelschullehrer und Verfasser des im Herbst 2007 erschienenen Romans, wohnt im Stadtkreis Seen. Das Zentrum der Romanhandlung, die Gemeinde Sternenberger im oberen Tösstal, dürfte den meisten Seemer Einwohnern äusserlich bekannt sein. Der Verfasser öffnet uns in seiner Erzählung Türen und gestattet diskreten Einblick.

Dies ist die Geschichte eines gescheiterten Jusstudenten aus der Grossstadt, der sich mitten in der wirtschaftlichen Hochkonjunktur der 1950er Jahre in das hinterste der Dörfer als Lehrer meldet und dort eine neue Heimat findet. Mit dem Protagonisten Robert Spinner lernt der Leser diese heute entschwundene Welt kennen, das Schulhaus mit seiner Achtklassenschule und der Lehrerwohnung, den alten Pfarrer und Schulpräsidenten und dessen Gegner, den Gemeinderatsschreiber; Glück und Verzweiflung der Einsamkeit; verlässliche und in der Not zerbrechende Freundschaft, verschmähte und erfüllte Liebe. Weltgeschichtlicher Hintergrund ist der Kalte Krieg zwischen den Grossmächten und ihren Ideologien, dem die neutrale Schweiz mit grossem militärischem Aufwand begegnet.

Mit ein paar Leserstimmen empfehlen wir das Buch zur spannenden Lektüre.

«Wie einem angehenden Landschulmeister die Illusionen zerfliessen und er sich in der selbstgewählten Aufgabe trotzdem bewährt, wird hier in herzhafter Offenheit erzählt ...»
«Ich habe beim Lesen gelacht und geweint ...»

Das Buch mit einem Umfang von 265 Seiten kostet 28 Franken. Erschienen ist es bei Editions à la Carte Zürich. ISBN 978-3-905708-27-1. Winterthurer Buchhandlungen haben es aufgelegt.



Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet
der Seemer Bote regelmässig aus den
Anfängen der Stadtkreiszeitung



Rückblick auf 35 Jahre Seemer Bote

HP.Friess

Am 10. Mai 1972 wurde durch die Fusion des Verkehrs- und Verschönerungsvereins sowie der Seemer Wochengesellschaft der Ortsverein Seen OVS gegründet. Initiant und treibende Kraft waren Ernst Lanz und ein Team von Frauen und Männern, die mit Sinn für den Bildungsauftrag unseres Staatswesens, für Gemeinwesenarbeit, Lokalgeschichte und Interessenvertretung öffentlicher Belange gegenüber den verantwortlichen Behörden die Pionierarbeit leisteten. Als Sprachrohr sollte eine Quartierzeitung dienen, deren Name in Anlehnung an ein frühes Mitteilungsblatt der Gemeinde Seen noch bekannt war.

Absicht und Zielsetzung/Erstausgabe

Die Erstausgabe des «Seemer Bote», wie er damals noch hiess, erfolgte im November 1972. Zusammen mit Peter Ryser betreute Ernst Lanz die Redaktion der jungen Quartierzeitung. Als verantwortlicher Leiter des Redaktionsteams und talentierter Berichterstatter aus dem vielseitigen Wirkungsfeld des OVS förderte er nebenbei die jüngere lokale Geschichtsschreibung.

Der SB stand seit der Gründungszeit vor allem den Vereinen, dem OVS sowie der Schule zur Veröffentlichung von Tätigkeits- und Jahresberichten zur Verfügung. Davon wurde rege Gebrauch gemacht.

Anfänglich erschien der Seemer Bote 6–8 mal jährlich, zuerst mit vier Seiten, später mit durchschnittlich zwölf Seiten. Nach ein paar Jahren entschieden sich die Zeitungsmacher, nur fünf Ausgaben zu bringen. Dafür umfasste jede Nummer jeweils 40 Seiten. Weil der SB jeder Haushaltung zugestellt wurde, liessen immer mehr Gewerbetreibende Inserate erscheinen.

In den achtziger Jahren erwachte in der Leserschaft die Sensibilisierung für ökologische Fragen. In der Folge erschien der SB auf Umweltschutzpapier gedruckt. Da die Lesbarkeit auf dem mattgrauen Papier merklich abnahm, wurde in späteren Jahren wieder auf weisses Papier umgestellt. Damit bot sich die Verwendung von Farben an. Ab Januar 1990 erschien gelb als Wappenfarbe der ehemaligen Gemeinde Seen. Im Jahre 2000 wurden schwarze weiss Fotos gelb koloriert. Ab Mai 2002 erschien der SB erstmals mit vierfarbigen Titelseiten. Auch Inserate waren gegen Aufpreis in Farbe möglich.

Verteilung

Von November 1972 bis Juni 2003 verteilten Primar-Schulklassen aus allen Schulhäusern den Seemer Bote gegen eine bescheidene Entschädigung (in die Schulreisekasse).

Weil Seens Haushaltungszahl sprunghaft zugenommen hatte, wurde ab 2003 mit einer kurzen Ausnahme der SB durch die Post verteilt. Regelmässig werden heute dazu etwa 130 Exemplare an auswärts wohnende Leserinnen und Leser versandt.

Inhaltliche Gliederung einst und jetzt

Die ursprüngliche inhaltliche Gliederung wurde im Lauf der Jahre durch die Rubriken Jugend und Familie, Berufs- und Freizeitkaleidoskop und Zeitzeugen erweitert. Damit wurde vorwiegend die jüngere Leserschaft angesprochen und als Berichterstatter gefördert. Die Veröffentlichung des vielseitigen Kurs- und

Weiterbildungsangebotes des Ortsvereins Seen wurde immer umfangreicher und musste aus Platzgründen auf drei Seiten reduziert werden.

Finanzen

Jedes Frühjahr bittet das Redaktionsteam die Leserschaft um eine Spende als Beitrag an die Druck- und Zustellungskosten. Einnahmen aus den Inseraten sowie ein ansehnlicher Beitrag seitens der Stadt reichen aus, die anfallenden Auslagen zur Herstellung unserer Stadtkreiszeitung zu decken.

Quartierentwicklung

Aus dem umfangreichen Arbeitspensum des jungen Ortsvereins Seen OVS erschienen regelmässig Berichte über die geleistete Quartierförderung. Der Respekt und Dank an die Vorstandsmitglieder sei nachfolgend mit ein paar Erinnerungshilfen zu den damaligen Aktionen zu Gunsten des Stadtkreises festgehalten:

- Finden einer Freizeitanlage zur Pflege der Quartierkultur
- Organisation der Feier «50 Jahre Stadtvereinigung»
- Eröffnung der neuen Kreisbibliothek
- Die Einführung eines breiten Kursangebotes
- Aktionen: Kinderkleiderbörsen, Kerzenziehen, TZ-Theater in Seen
- Die Nachbarschaftshilfe
- Gründung einer oekumenischen Gesprächsgruppe
- Projekte Schwimmbad Seen, Mattenbachkorrektur
- Schaffung neuer Quartierspielplätze
- 1200-Jahr-Feier Seen, August 1980
- Durchführung der 1. August Feiern
- Kulturelle Veranstaltungen wie Neuzuzüger-Begrüssung
- Ortskundliche Führungen
- Unterhalt und die Neuerstellung von Ruhebänken
- Herausgabe des Veranstaltungskalenders (heute auf der homepage des OVS: www.seen.ch)
- Erhaltung des Schlittelhangs im Gebiet Hölzli
- Seens jüngere Schulgeschichte

Ortsgeschichte

An historisch bedeutsamen Berichterstattungen im SB sind zu nennen:

- Woher kommt der Name Seen?
- Was sich im Knopf des Kirchendaches befindet (1975)
- Über das älteste Seemer Schulhäuschen am Sägeweg (1976)
- Geschichte der Seemer Feuerwehr (1976)
- Renovation Untervogtei Rössligasse. Umfahrung Seen (1979)
- historisch-umgangssprachlich zutreffende Benennung unseres Vereinsorgans (Seemer – wie Veltemer) (1987)
- Die Suche nach dem heraldisch richtigen Seemer Ortswappen Zeugen alter Berufe-Gewerbebetriebe-Bauten (1993)
- alte Seemer und Seemerinnen im Gespräch
- Siedlungsformen-Wüstungen-Bevölkerungsbewegung
- Flurbezeichnungen und ihre Bedeutung
- Volksbibliothek
- Kraftwerk See
- Geschichte der Post Seen

Redaktorinnen/Redaktoren: Ernst Lanz, Peter Ryser, Fredi Ott, Helga Becker, Prisca Boos, HansPeter Friess

MitarbeiterInnen im Redaktionsteam (Inserate, Sammlung Artikel/Finanzen/Layout): Susi Schärer, M. Strasser, B. Oehninger-Müller, Cornelia Rütimann, Gabi Baumann, Gabi Triebnig, Petra Hilber, Hanni Friess, Bernhard Stickel, Christina Karli, Jean-Pierre Zenger, Bruno Fehlmann

Druck: Ernst Jäggli AG (bis 1995), Sailer Druck Winterthur



Bauernhaus vom Titelbild Nr. 199

Wer weiss es?

Wer weiss wo das alte Bauernhaus auf unserem Titelbild vom Seemer Boten Nr. 199 gestanden hat?

Hinweise nimmt die Redaktion gerne entgegen.

Post

Stichwort
HP. Friess



Ihre Dienstleistungen kosten einen stolzen Preis. Für viele Leute ist die Schmerzgrenze jetzt erreicht. Das haben auch wir vom Redaktionsteam erfahren. Der neuerliche Preisaufschlag für die Zustellung des Seemer Boten hat unser schmales Jahresbudget arg durcheinander gebracht.

Aber die Post arbeitet zuverlässiger als die Verteilerorganisation für unadressierte Drucksachen, die wir aus Spargründen für die Zustellung des Seemer Boten (ausser Sennhof und Eidberg) für die letzten zwei Ausgaben verpflichtet hatten. Verschiedene Meldungen, es sei kein Seemer Bote eingetroffen, haben uns einerseits beschämt und andererseits gefreut.

Wir bedauern die Unregelmässigkeiten, versichern Ihnen aber, dass ab der vorliegenden Ausgabe der Seemer Bote im ganzen Stadtkreis wieder durch die Post zugestellt werden wird.

Redaktion Seemer Bote
HP. Friess

Hütte am Hofstettweg

Hofstettweg 12, 8405 Winterthur

neu renoviert:

Küche mit Backofen und Geschirrwaschmaschine – Geschirr – WC, geeignet für kleine Feste bis 30 Personen, z.B. Kindergeburtstage, Fondue-Essen, Spielgruppen, etc.



Preise	6 Std.	Fr. 40.–
	12 Std.	Fr. 70.–
	24 Std.	Fr. 100.–

(zuzüglich Fr. 20.– für Heizung während der kalten Jahreszeit)
Auskunft betreffend Vermietung erteilt gerne:

Ruth Weidmann, Gotzenwilerstr. 4,
8405 Winterthur, Tel. 052 232 79 16
juruweidmann@bluewin.ch
oder www.seen.ch/Freizeitanlage

Félix Vallotton in der Villa Flora

Es ist eine schöne Tradition geworden, dass wir uns am Anfang eines neuen Jahres unter Edgar Müllers kundiger Führung Kunstschätze erklären und näher bringen lassen können. Dieses Jahr waren es am Wochenende vom 5./6. Januar ein halbes Hundert kunstinteressierte Seemer und Seemerinnen, die sich in die Werke des Kunstmalers Félix Vallotton vertieften. Vallotton, 1865 in Lausanne geboren und 1925 in Paris gestorben, war häufiger Gast in der Villa Flora an der Tösstalstrasse in Winterthur beim engagierten Sammler-Ehepaar Hedy und Arthur Hahnloser-Bühler, das ihn freundschaftlich förderte und unterstützte.

Félix Vallottons Bilder sind in den verschiedenen Räumen der Villa Flora mit ihrer intimen Atmosphäre thematisch geordnet. Im Salon sind es Darstellungen von Pariser Grossstadtszenen und Stadtlandschaften, in der Bibliothek bewunderten wir Pariser Interieurs um die Jahrhundertwende, im Durchgangszimmer farbenprächtige Stilleben. Im Eckzimmer sodann waren es die Darstellungen badender Frauen, denen unsere Betrachtungen galten, stets begleitet von Edgar Müllers ausgezeichneten Erklärungen. Den Abschluss bildeten die Werke in der Galerie, sehr schöne Landschaften, aber auch provozierende, etwas schwierige Bilder mit der Darstellung schwarzer und weisser Frauen, die seinerzeit bei ih-

rer Vernissage nicht den Beifall aller Betrachter fanden.

Gut eineinhalb Stunden dauerte die Führung und in dieser Zeit hatte es Edgar Müller ausgezeichnet verstanden, uns den Maler Félix Vallotton, seine Werke und seine Zeit näher zu bringen wie auch die grossen Verdienste des Ehepaares Hahnloser zu würdigen. So erfreuten wir uns an einem unfreundlichen Wintertag sehr anregend an Vallottons Kunstwerken, am speziellen Ambiente der Villa Flora und an Edgar Müllers guten und verständlichen Erläuterungen, die wir mit grossem und herzlichem Applaus verdankten.

Walter Baumann

Mietpreise Freizeitanlage Kanzleistrasse (www.seen.ch/freizeitanlagen)



	Samstag oder Sonntag	Wochenende	Nachmittag oder Abend (4 Std.)	Nachmittag oder Abend (6 Std.)
Hallen inkl. Küche	200.–	350.–	80.–	100.–
Geschirrmiete zusätzlich	50.–	50.–	50.–	50.–
Hallen und Duschen	200.–	350.–	80.–	100.–
Komplett	300.–	450.–	180.–	200.–

Grundreinigungsarbeiten (Böden besenrein/Küche/WC) müssen von den Benutzern übernommen werden. (Ortsvereinsmitglieder 20 % Rabatt)

Kunsthawkwerkliche Ausstellung 2008

Einladung

Liebe Kunsthawkwerkerinnen und Kunsthawkwerker
Liebe freischaffende Künstlerinnen und Künstler

Im November 2008 organisieren wir zum sechsten Mal die gut besuchte Kunsthawkwerkliche Ausstellung in Winterthur-Seen.
Wir freuen uns auf Künstlerinnen und Künstler, die traditionelles Kunsthawkwerk mit modernem Touch zeigen und unser Publikum an unserer Verkaufsausstellung mit neuen, kreativen und trendigen Kunst- und Handwerkstechniken begeistern.

Veranstalter	Ortsverein Seen
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse, Seen
Datum	6. bis 9. November 2008
Vernissage	6. November 2008
Anmeldeschluss	Freitag, 7. März 2008
Anmeldung an	Ortsverein Seen, Ursula Müller, Gotzenwilerstrasse 8, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 30 93
Beilage zur Anmeldung	Fotos (von guter Qualität) Ihrer aktuellen Arbeiten erhalten Sie Mitte April 2008 nach Eingang Ihrer provisorischen Anmeldung
Weitere Informationen	circa 18 Ausstellende
Teilnehmerzahl	

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und eine schöne, vielfältige Ausstellung!

Für das OK: Ursula Müller



Anmeldung zur Kunsthawkwerklichen Ausstellung

Name und Vorname

Adresse PLZ und Ort

Tel. P G e-mail

Kunst-/Handwerksart

Datum Unterschrift



Freiwilligenarbeit im Ortsverein Seen

Helferausflug vom 29.9.2007

Alle Jahre wieder ... Als Dankeschön hat der Ortsverein seine Helferinnen und Helfer zu einem Besuch der «Nagli», mit vollem Namen Nagelfabrik AG an der St.Gallerstrasse 138 in Winterthur, eingeladen. Seit 1895 stellt die nunmehr einzige Nagelfabrik in der Schweiz erstklassige Nägel her. Pro Jahr ganze 1 100 Tonnen.

Die Besonderheit der Nagli sind die alten robusten Maschinen, mit welchen die vielen Sorten von Nägeln, im Fachjargon Drahtstifte, hergestellt werden. Bernhard Stickel hat uns in einer hervorragenden Führung die Herstellungsverfahren in der alten Fabrik vorgeführt. Es gibt tatsächlich noch Maschinen aus der Gründerzeit, mit welchen noch heute Nägel produziert

werden können. Man glaubt es kaum, dass diese über Transmissionen und Lederriemen betriebenen Eisenkolosse immer noch funktionieren. Es gibt in der Nagli regelmässige Führungen, zu welchen man sich dort anmelden kann. Die Nagli beschäftigt heute 12 Angestellte, davon 6 Lehrlinge.

Nach einem Apéro in der Fabrik folgte der Abschluss der Veranstaltung im Restaurant Grüntal bei einem feinen Nachtessen. Geri Abgottspon, Präsident des Ortsvereins Seen, verdankte die von den freiwilligen Helfern immer wieder erbrachten Leistungen, welche für das erfolgreiche Funktionieren des Vereines unentbehrlich sind. Mit vielen angeregten Gesprächen ging der Abend schnell zu Ende.

E. Mutter

Nächste öffentliche Führungen in der Nagelfabrik am 1.3., 5.4. und 3.5.08. www.nagli.ch





Ortsverein Seen

Einladung zur 36. Generalversammlung

Ort	Freizeitanlage, Kanzleistrasse 24
Datum	Mittwoch, 26. März 2008
Zeit	ab 19 Uhr Apéro 19.30 Uhr Beginn der Versammlung 23 Uhr Ende

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der GV vom 21.03.07
Abnahme des Jahresberichts 2007
5. Abnahme der Jahresrechnung 2007
und Erteilung der Décharge für den Vorstand
6. Präsentation des Budgets 2008
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2009
8. Bestätigungswahlen
 - des Präsidenten
 - des übrigen Vorstandes
 - der Revisoren
9. Behandlung von Anträgen
Anträge von Mitgliedern müssen spätestens 20 Tage vor der
Generalversammlung schriftlich beim Präsidenten eintreffen.
10. Verschiedenes und Mitteilungen

Kurzvortrag von Peter Niederhäuser, Historiker

Vom Dorf zum Stadtteil Seen 1920. Einblicke in die künftige Ortsgeschichte «Seen 1800-2000»,
die anfangs 2009 erscheinen wird.

Das Protokoll der letzten Generalversammlung, der Jahresbericht und die Rechnung liegen ab 19 Uhr zur Einsicht auf.
Sie und Ihre Freunde und Bekannten sind herzlich zur Teilnahme an der Generalversammlung eingeladen.
Der Vorstand freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen der Vereinsmitglieder.
Nach dem geschäftlichen Teil offeriert Ihnen der Vorstand einen kleinen Imbiss.

Ortsverein Seen

Gerhard Abgottspon, Präsident



Kursbeschreibung Datum Kosten Anmeldung

Kasperli-Theater im Hölzli (für Kinder ab 3 Jahren)
 • «s' Krokodil im Schlossbrunne»
 • «di verzaubert Jahreszyt»
 Platzzahl beschränkt; Billets im Vorverkauf erhältlich!

Mi. 27.2.
14 Uhr
15 Uhr

Erw.
Fr. 5.–
Kinder
Fr. 3.–

Sonya
Tollardo
052 233
48 62

Osterbasteln für Kinder

Mi. 12.3.
14–16 Uhr

Fr. 10.–
plus
Mat.

Sonya
Tollardo
052 233
48 62

Aquarellmalkurs

Sie haben die Möglichkeit, eine der Techniken aus Aquarell-, Acryl- oder Gouache auszuwählen. Ob Blumen, Landschaften oder abstrakte Malideen. Jeweils am Dienstag (10x), Kursleiterin: Veronika Hürlimann (Maltherapeutin & Kunstschaffende)

18./25.3.
15./22.4.
13./27.5.
10./17.6.
01./08.7.
13.30 -
15.30 Uhr

Fr.
200.–
(10 x
exkl.
Mat.)

bis 1.3.
Sonya
Tollardo
052 233
48 62

Malen für die Kleinen. Für Kinder von 3 bis 5 Jahren
 Wir verwandeln Nescafégläser zu Aufbewahrungsgläsern für Krimskrams wie Haargummis, kleine Spielsachen oder z.B. Süssigkeiten, Zucker, Kaffee, Ovipulver, Teigwaren u.v.m. sowie Fläschli zu herzigen Väseli.

Di. 8.4.
14-15 Uhr

Fr. 10.–
(pro
Glas Fr.
2.–, pro
Väseli
Fr. 1.–)

Sonya
Tollardo
052 233
48 62

Schmuck-Workshop. Wir verbringen einen kreativen Abend zusammen und Sie fertigen Ihren individuellen Schmuck. Perlmutter, Muscheln, Glas, Süswasserperlen, Kunststoff ... alles können wir verarbeiten. Eine grosse Auswahl an verschiedensten Materialien steht Ihnen zur Verfügung und für viel Inspiration ist ebenfalls gesorgt. Kommen und geniessen Sie ... ohne Hektik.
 Kursleiterin: Katrin Kurth

9.4.
19 Uhr
- open end

Fr. 25.–
plus
Mat.

bis 25.3.
Sonya
Tollardo
052 233
48 62

Voranzeigen

Generalversammlung Am 11. April 2008 um 20 Uhr ist es wieder soweit, um die neusten News aus unserem Quartierverein zu erfahren. Wir treffen uns um 19.30 Uhr im Hölzli zum Apero. Der Vorstand lädt alle Mitglieder sowie solche die es werden möchten zur GV ein.

Brunch im Hölzli Sonntag, 4. Mai 2008

Flohmarkt im Hölzli Samstag, 10. Mai 2008

Besuchen Sie uns im Internet unter www.quartierverein-wingertli.ch.

KinWin

Kinesiologie in Seen

Einzeltermine
 für Stressabbau, Gesundheitsförderung, Schmerzreduktion, Unterstützung beim Lernen, Persönlichkeitsentfaltung uam.

Hanna Rajchman-Berli
 Kinesiologin IASK, Kinesiologie-Lehrerin
 Gesundheits-, Lebens- und Lernbegleitung
 Roggenweg 16, 8405 Winterthur
 Tel. 052 233 47 01 und 052 319 34 72

CAFE RESTAURANT

Urban

Frühlingsstimmung im Urban

Seenerstr. 191, 8405 Winterthur, Tel. 052 234 85 00

L'italiano

daRosina

Kleingruppen-Italienischkurse in Seen

Infos und Kursprogramme:
www.darosina.ch
 E-Mail: info@darosina.ch
 Tel. 052 233 98 41

Geschenke und Dekorationen für jeden Anlass

Geschenk Boutique Hochzytslädeli

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft

Tösstalstrasse 23 • CH-8483 Kollbrunn
 Tel. 052 394 00 94 • Fax 052 394 00 49
www.hochzytslaedeli.ch



Mit dem Einwohnerversammlung sicher unterwegs

Dem Einwohnerversammlung liegt viel daran, dass unsere Aussenwachten und die dazugehörigen Naherholungsgebiete sicher sind. Obwohl fast jede Person andere Prioritäten in Sachen Sicherheit hat, gibt es doch einige Punkte, die uns allen gemeinsam wichtig sind.

Sichere Beleuchtung

Es ist uns wichtig, dass unsere Kinder einen sicheren Schulweg haben. Ebenso wichtig ist für uns, speziell in der Winterzeit, genügend beleuchtete Wege vorzufinden. Der Einwohnerversammlung Sennhof hat das Thema aufgegriffen und ist mit der Bitte an den Stadtrat gelangt, die gesamte Beleuchtung in Sennhof zu überprüfen. Insbesondere ist die Beleuchtung entlang der Tössstalstrasse zum Teil mangelhaft, da sich Bäume und Strassenlaternen sehr nahe stehen und dadurch ein starker Schattenwurf entsteht. Die Bäume wurden zurückgeschnitten, was eine mo-



Die zugeschnittenen Bäume an der Tössstalstrasse eingangs Sennhof

mentane Verbesserung bringt, aber längerfristig ist wohl eine Alleebepflanzung und die Strassenbeleuchtung auf derselben Strassenseite nicht das Richtige.

Die Beleuchtung von der Telefonkabine bis zur Überbauung der Heimstätten-Genossenschaft sollte gemäss Stadtrat verbessert werden, weil die Parkplätze beim

alten Schulhaus versetzt und entsprechend beleuchtet werden.

Die Strasse zwischen dem alten und dem neuen Schulhaus bis zur Tössbrücke wird komplett nach dem neuesten Stand der Technik beleuchtet.

Der Bitte um eine gute Beleuchtung beim neuen Schulhaus (Vermeiden von dunklen «Versammlungsecken») sollte entsprochen werden. Das Beleuchtungskonzept für eine optimale Ausleuchtung wird durch ein externes Büro bearbeitet.

Sichere Gehwege und Treppen

Wenn wir in den Aussenwachten auf viele Annehmlichkeiten verzichten und eine reduzierte Infrastruktur im Bereich Einkaufen, Post, öffentlicher Verkehr usw. in Kauf nehmen müssen, so bleibt uns doch noch der Mehrwert der sehr nahen Natur und der Erholungsgebiete.

In unserem Stadtwald werden die Wege und Treppen durch das Forstamt unterhalten und sind sicher in einem recht guten Zustand. Einzelne Wege und Treppen, die mit den Jahren unter den Witterungseinflüssen Schaden nehmen, werden normalerweise wieder in Stand gestellt.

Wenn Sie Wege und Treppen in einem schlechten Zustand antreffen, wo auch die Sicherheit (Ausrutsch- und Sturzgefahr) nicht mehr gewährleistet ist, setzt sich der Einwohnerversammlung natürlich für eine möglichst rasche Verbesserung der Situation ein. Dies hat sehr gut geklappt bei der Reparatur der Treppe entlang des Kyburger-Fussweges im Eschenberg. Dafür danken wir Herrn Beat Kunz und seinem Team vom Forstbetrieb ganz herzlich.

Den sehr viel benutzten Weg entlang der Töss von Sennhof bis zur Kyburgbrücke möchten wir so sanieren, dass er sowohl von älteren Leuten als auch mit Kin-

Einladung zur Generalversammlung 2008

Datum	Donnerstag, 10. April 2008
Zeit	20 Uhr
Ort	Wolferhaus, Sennhof

Im Anschluss an die Versammlung laden wir Sie herzlich zu einem Imbiss ein.
Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen der Vereinsmitglieder und interessierte Freunde.

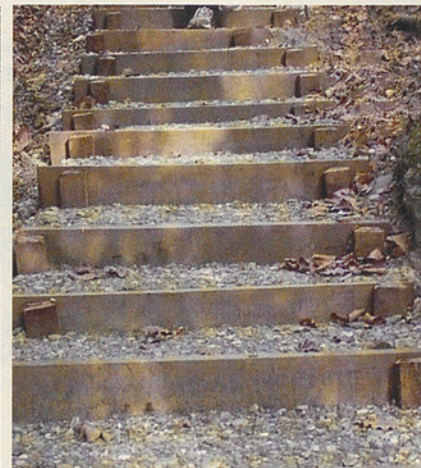
derwagen gut benutzt werden kann. Eine sinnvolle Sanierung wäre das Überdecken der Wurzeln und Auffüllen der Löcher mit entsprechendem Kies und anschliessendem Walzen.

Im Moment wird entlang der Töss aber noch der nötige Holzschlag durchgeführt und im Sommer werden noch notwendige Arbeiten an verschiedenen Tössschwelen vorgenommen, was wiederum Schäden am Weg verursacht. Uns wurde aber durch das AWEL zugesichert, dass anschliessend (bis Frühling 2009) ein schöner Gehweg erstellt wird.

Wenn auch Sie in den Aussenwachten gerne sicher unterwegs sind, melden Sie doch gravierende Mängel im Bereich Sicherheit etc. den entsprechenden Departementen der Stadt Winterthur. Bei Bedarf unterstützen wir Sie auch gerne als Einwohnerversammlung.

Kurt Ritz
Ortsvertreter Sennhof

Die Treppe im Eschenbergwald vor und nach der Sanierung



Räbeliechtliumzug: Ein Rückblick

Eine alte Idee wurde neu aufgegriffen: Die Organisation und Durchführung eines «Räbeliechtliumzuges». Nach ein paar kleineren Anlaufschwierigkeiten kam die ganze Sache dann aber sehr schnell ins Rollen und die ganze Organisation schritt gut voran. Alle Kindergärten im Schulkreis Seen wurden schriftlich kontaktiert und wir konnten nach einigen Gesprächen alle Kindergärtnerinnen motivieren, an unserem Anlass teilzunehmen. So wurden alle unsere Erwartungen weit übertroffen, als wir feststellten, dass sich 410 Kinder angemeldet hatten. Also wurde aus unserem eher als klein erwarteten Umzug ein sehr grosser Umzug. Mit all den begleitenden Eltern und Verwandten war schlussendlich die stattliche Teilnehmerzahl von 700 Personen erreicht.

Wir organisierten die Anzahl benötigter «Räben», gestiftet vom Ortsverein Seen, verteilten sie in den Kindergärten und die Kinder begannen mit viel Eifer, wahrliche Kunstwerke zu schnitzen.

Wir waren nun natürlich auch ganz schön gefordert. Für alle teilnehmenden Kinder musste die benötigte Verpflegung organisiert werden. Auch mussten wir uns um die Sicherheit des ganzen Ablaufes kümmern. Dazu verpflichteten wir fast 30 HelferInnen, welche einerseits den Umzug begleiteten und andererseits die Strassen absperreten, damit die Teilnehmer geschlossen und sicher von der einen zur anderen Strassenseite gelangten.

Endlich war es dann soweit, der grosse Tag kam! Besammlungsort war der Pausenplatz vom Schulhaus Tägelmoos. Dort wurden die Kinder von einem riesengrossen Kerzenkreis empfangen, welcher durch die Kindergärtnerinnen gestaltet wurde. Dadurch entstand eine ganz besondere Stimmung und die Kinder freuten sich riesig und fieberten dem Start des Umzuges entgegen. Die Kerzen in den kunstvoll geschnitzten «Räben» wurden entzündet und um Punkt sieben Uhr setzte sich die grosse Menge der Teilnehmenden in Bewegung, angeführt von einem sehr schön gestalteten «Leiterwägeli» mit vielen «Räben» und Lichtlein geschmückt. Fröhliches Kindergeschrei unterbrochen mit «Mami, mis Churzli hät abgelöscht ..., Mami, wo sind mini Händschä ...? Mami, log emaal, die vilä Liechtle ...» begleitete das nächtliche Treiben. Viele Leute schauten aus den Fenstern und freuten sich über die lustige Kinderschar.

Der Umzug bewegte sich auf der geplanten Route durch die Quartierstrassen von Seen zur Hütte am Hofstettweg. Dort hatten wir die versprochene Verpflegung für die Kinder vorbereitet. Wir kochten Punsch und stellten Weggli und Schoggistängeli für alle bereit. Schon aus der Ferne konnten wir das Nahen des Umzuges hören. Die vielen schönen Lichtlein kamen auf uns zu und die fröhlichen Stimmen der Kinder wurden lauter. Alle trafen bei uns ein und sie konnten sich mit dem heissen Punsch aufwärmen.

Die Kinder verweilten noch einige Zeit bei der Hütte und machten sich dann allmählich mit ihren Begleitern wieder auf den Heimweg. Langsam wurde es leiser und nach und nach verliess uns die muntere Schar. Es blieb nun noch das Aufräumen und Wegstellen aller benötigten Sachen und ein bisschen Wehmut, dass alles schon vorbei war.

Zufrieden und dankbar machten auch wir uns dann bald auf den Heimweg. Zufrieden, weil so viele teilgenommen hatten und alles sehr gut und vor allem ohne Zwischenfälle abgelaufen war, dankbar vor allem unseren zahlreichen Helfern, ohne die die Durchführung des Umzuges nicht möglich gewesen wäre! Allen Helfern an dieser Stelle nochmals ein ganz, ganz dickes Dankeschön!

Susanne Müller und Arlette Ross,
OV Seen

Konfirmandenausflug in das Kantonsspital Winterthur

Wir sind eine Gruppe von reformierten Jugendlichen aus Seen, die im Frühling 2009 konfirmiert werden. Deshalb gehen wir seit den Sommerferien in den «Konfunti», doch damit das Ganze auch spannend ist, machen wir zusammen verschiedene Ausflüge. So durften wir zum Beispiel an einem Sonntag im November einen Ausflug in das Kantonsspital Winterthur machen.

Wir trafen uns bereits um 8 Uhr morgens bei der Bushaltestelle und sind von dort zusammen zum Spital gefahren. Unsere Aufgabe war es, Patienten und Patientinnen in ihren Zimmern abzuholen und zur Spital-



kirche zu bringen. Um neun Uhr starteten wir, ausgerüstet mit Listen der uns zugeteilten Patienten. Unglücklicherweise gehörte zu dieser Ausrüstung kein Lageplan, deshalb verliefen sich einige der von uns gebildeten Gruppen im erstaunlich weitläufigen Gängelabyrinth des Spitals. Doch pünktlich um zehn Uhr hatten wir alle Patienten und auch Konfirmanden gefunden und der Gottesdienst konnte starten. Es war sogar noch ein Chor da, der den Gottesdienst zusätzlich durch musikalische Einlagen verschönernte. Nach dem Gottesdienst war es selbstverständlich unsere Aufgabe, die Patienten wieder in ihre Zimmer zu bringen. Es ging auch dieses Mal ohne uns zu verirren, doch einmal brachte eine Gruppe ihre Zettel durcheinander und lieferte die Patienten in den falschen Stockwerken ab. Doch der Schaden war schnell behoben

und zum Schluss waren wieder alle da, wo sie sein sollten. Danach bekamen wir auch noch etwas zu essen und zu trinken in der Kantine. Uns allen hat der Ausflug sehr gefallen.

Nadja Hartmann



Singschule Eulach Voices Mit neuer CD

Bereits im November konnten die Kinder der Singschule «EULACHvoices» Winterthur ihre zweite CD taufen. Rund 100 Freunde des Kinderchores nahmen an diesem Anlass teil und freuten sich über die gelungene Präsentation. Unter dem Titel «Kaskade» singen die Kinder Titel aus verschiedenen Ländern. Nebst südamerikanischen Rhythmen findet man auch Lieder aus verschiedenen europäischen Ländern und natürlich auch aus der Schweiz. Im Zentrum der CD steht eine «Mess Breve» von Leo Delibes. Die CD vermittelt einen Querschnitt einer 12-jährigen Aufbauzeit unter der Leitung von Reto Stocker.

Die CD (Fr. 25.–) kann direkt bei Reto Stocker, im Alpenblick 7, 8400 Winterthur oder in der Insel-Apotheke in Seen erworben werden..

Seemer Kinderkleider- und Spielzeugbörse

Die Herbstbörse war wiederum sehr erfolgreich. Den Erlös konnten wir der Stiftung Theodora und der Kinderspitex zukommen lassen.

Die Frühlingsbörse im reformierten Kirchgemeindehaus Seen an der Kanzleistrasse findet vom 15. bis 17. April 2008 statt.

Datum	Zeit	Art
Dienstag, 15. April 2008	14 bis 18 Uhr	Annahme
Mittwoch, 16. April 2008	14 bis 18	Verkauf
Donnerstag, 17. April 2008	9 bis 11 Uhr	Verkauf
	16 bis 18 Uhr	Rückgabe/Auszahlung

Bitte beachten:

- Maximale Anzahl Artikel: 40 Stück (**neu** Kleidergrößen 80 bis 164)
- Spiele müssen vollständig sein.
- Es werden nur noch Wander- und Sportschuhe angenommen.
- Spiele, Schuhe, Hefte und Bücher gut verschnürt mitbringen.
- Folgende Artikel werden nicht angenommen:
Schuhe (ausser Sport- und Wanderschuhe), Gummistiefel, Pantoffeln, Finken, Socken, Pyjamas, Nachthemden, Unterwäsche, Bodies, Stofftiere, Puppen (ausser Barbie und Baby Born), Rollschuhe ab Grösse 33 (Inlineskates nehmen wir jedoch in allen Grössen an)

Die auszufüllenden Annahmelisten liegen wiederum zwei Wochen vor Börsenbeginn im Kirchgemeindehaus auf. Wir erinnern Sie, dass nur saubere und einwandfreie Ware zum Verkauf angeboten werden darf.

Wir freuen uns, Sie an der kommenden Frühlingsbörse wieder bedienen zu dürfen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Nicole Karrer (Tel. 052 317 26 92).

Für das Börsenteam
Arlette Rossi

ELKI-Singen

Neu wird ein Mutter/Vater/Kind-Singen in Seen angeboten. Zusammen lernen die Eltern mit ihren Kindern neue und traditionelle Kinderlieder und Singspiele. Im Vordergrund steht die Freude am Singen und nicht am Treffen des richtigen Tones!

Das ELKI-Singen ist für Kinder von 2 ½ bis ca. 6 Jahren ausgerichtet und findet in einer Kleingruppe von maximal sechs Familien jeweils montags von 09.45 bis 10.35 Uhr an der Kanzleistrasse 11 in Seen statt.

Preis für 8 Lektionen à 50 Minuten Fr. 104.– pro Familie

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Cony Lindegger, Tel. 052 232 83 42.



7. März 2008 von 19-23 Uhr
Mannschaften bis am 29.2.08
im Jugentreff einschreiben

Elternbildung Bezirk Winterthur

Kurse in Seen Februar bis September 2008

Ängstliche, scheue Kinder – Selbstvertrauen gewinnen

Leitung Esther Meier

Samstag, 29. März, 17. Mai, 7. Juni 2008, 09.00–16.45 Uhr **oder**

Samstag, 12. April, 24. Mai, 14. Juni 2008, 09.00–16.45 Uhr

Ludothek, Rössligasse 9, Seen, Kosten Fr. 120.–

Anmeldung: Pira Rothenbühler, Tel. 052 267 41 51

Mobbing – auch unter Kindern

Leitung Esther Meier

Donnerstag, 6./13./20. März, 19.15–21.40 Uhr

Ludothek, Rössligasse 9, Seen, Kosten Fr. 45.–

Anmeldung: Pira Rothenbühler, Tel. 052 267 41 51

Starke Eltern – Starke Kinder, mehr Freude mit Kindern

Leitung Esther Meier

Donnerstag, 15./22./29. Mai, 5. Juni, 28. Aug., 4./11./18. Sept. 2008,

19.10–22.00 Uhr

Ludothek, Rössligasse 9, Seen, Kosten Fr. 140.–

Anmeldung: Pira Rothenbühler, Tel. 052 267 41 51

Brennende Fragen im Erziehungsalltag

Leitung Esther Meier

Dienstag, 1. und 15. April 2008, 19.15–21.40 Uhr

Freizeitanlage Kanzleistrasse 11, Seen, Kosten Fr. 140.–

Anmeldung: Esther Meier, Tel. 052 233 52 70

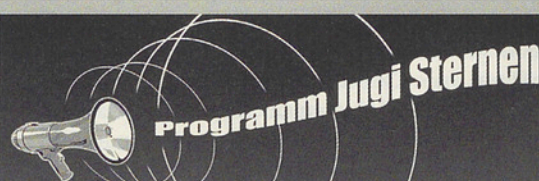
Erziehungsalltag im Gespräch – Kontakte, spielen, lernen

Leitung Esther Meier

Montag, 19./26. Mai, 2./9./16./23. Juni 2008, 09.30–11.05 Uhr

Ludothek, Rössligasse 9, Seen, Kosten Fr. 60.–

Anmeldung: Pira Rothenbühler, Tel. 052 267 41 51



Fr. 1.2	Sternen-Treff	Mi. 20.2	Sternen-Treff
Mi. 6.2	Sternen-Treff	Fr. 22.2	Disco
Fr. 8.2	Sternen-Treff	Mi. 27.2	Sternen-Treff
Mi. 13.2	Sternen-Treff	Fr. 29.2	Film Abend
Fr. 15.2	Disco		

Februar

Mi. 5.3	Sternen-Treff	Fr. 21.3	Geschlossen
Fr. 7.3	Jöggäli-Turnier	Mi. 26.3	Sternen-Treff
Mi. 12.3	Sternen-Treff	Fr. 28.3	Sternen-Treff
Fr. 14.3	Disco		
Mi. 19.3	Sternen-Treff		

März

Mi. 2.4	Sternen-Treff	Fr. 18.4	Disco
Fr. 4.4	Sternen-Treff	Mi. 23.4	Sternen-Treff
Mi. 9.4	Sternen-Treff	Fr. 25.4	Film Abend
Fr. 11.4	Sternen-Treff	Mi. 30.4	Sternen-Treff
Mi. 16.4	Sternen-Treff		

April



Mi 18 - 21 Uhr Fr 19 - 23 Uhr

Tösstalstrasse 271

052 232 33 92

jugisternen@hispeed.ch

Wo gibt es Spielgruppen in Seen? Stand Jan.2008

Spielgruppen Sternen Tösstalstr. 271 und Rössli Rössligasse 9

Montag- und Donnerstagmorgen, 8.45-11.45	Käthi Londero 044 715 47 04	Spielgruppe Sternen	gleiche Gruppe 2x
Dienstag- und Donnerstagmorgen 8.30 - 11.30	Mäge Inhelder 052 233 27 87	Spielgruppe Sternen und Rössli	Spielgruppe Sternen und Rössli
Freitagmorgen, 8.45 - 11.45 Donnerstagnachmittag 13.45 - 16.45 Uhr	Käthi Londero 044 715 47 04	Spielgruppe Rössli + Wald- Spielgruppe	gleiche Gruppe 2x
Freitagmorgen, 8.45 - 11.15	Daniela Biteznik 052 363 21 38	Spielgruppe Sternen	Gruppe 1x
Dienstagnachmittag, 14-16 Uhr Mittwochmorgen, 8.45 - 11.15	Kanwal Binder 052 232 19 72	Spielgruppe Sternen	gleiche Gruppe 2x
Montagnachmittag, 14.00 - 16.00	Jane Mc Tighe 052 233 78 32	Spielgruppe Sternen	englische Spielgruppe

Spielgruppen Hölderli Freizeitanlage im Hölderli

Montagsmorgen, 9-11 Dienstagnachmittag, 14-16	Monika Kappeler 052 233 64 10	Spielgruppe Hölderli	Gruppe 1 x oder 2x
Dienstagmorgen, 9-11 Mittwochmorgen 9-11	Nicoletta Pasci 052 233 29 77	Spielgruppe Hölderli	Gruppe 1 x oder 2x

Spielgruppen Glückspilz und Sennhof, Oberseenerstr. 15

Montag, 8.45-11.15	Yvonne Hofmann 052 232 28 25	Spielgruppe Glückspilz	Gruppe 1 x
Dienstagmorgen, 8.30 - 11.30	Seraina Städeli 052 203 12 02	Spielgruppe Glückspilz	Gruppe 1 x
Mittwoch und Donnerstag, 8.45-11.15	Carmen Bhend 052 242 24 62	Spielgruppe Glückspilz	gleiche Gruppe 2x
Dienstag, 8.45-11.15	Carmen Bhend 052 242 24 62	Spielgruppe Glückspilz	Gruppe 1 x im Sennhof
Neu!	Rebecca Ringli 052 202 18 30 Daniela Balsiger 052 335 10 85	Wald- Spielgruppe	Gruppe 1 x im Sennhof



Künstlerbesuch am Mattenbach

Die Mehrzweckanlage Teuchelweiher wurde am letzten Wochenende von einem grossen Organisations-Team zur schweizerischen Jugendausstellung des Verbandes Kleintiere Schweiz wunderschön eingerichtet. Severin, mein Helfer, hat mit «Kilo», unserem Hahn und «Petite», der jüngsten Henne des Jahrganges 2007, an der Ausstellung teilgenommen.

Beim Eintritt durch die schwere Eingangstüre tauchte man ein in eine ganz besondere Welt. Moderne Jugend mit dem Wunsch, sich mit Kleintieren zu befassen und für diese zu sorgen, war das Thema. Motivations- und Wissensaustausch zwischen Generationen und gegenseitiges Verständnis und Solidarität wurden hier Wirklichkeit. Eine gewöhnliche Kleintierausstellung war das nicht; das Angebot ist unbeschreiblich, ein richtiger Je-Ka-Mi Anlass.

Severin stellte sich ein paar Tage vor der Ausstellung dem Redaktor einer Tageszeitung für ein Interview zur Verfügung und wurde anfangs dieser Woche mit einem Anruf einer Künstlerin aus Zürich überrascht. Sie habe einen Hahn wie der, den er auf der Zeitungsfoto im Arm halte als Gemälde und möchte ihm das Objekt als Anerkennung für seine Tierhaltung schenken! Grösser hätte die Überraschung des Jungzüchters nicht sein können. Die Übergabe des Bildes hat am Mittwoch vor Redaktionsschluss der Stadtkreiszeitung in der Tieranlage statt gefunden. Wir sind beide sehr beeindruckt von der Geste der Künstlerin und werden sie und ihren Ehemann an einem wärmeren Tag des angefangenen Jahres zu einem längeren Besuch empfangen.



Infos Spielgruppenkontaktstelle
Tel. 052 232 09 54 oder 052 233 44 28
info@spielgruppenwinti.ch
www.spielgruppenwinti.ch
www.spielgruppenlead.ch Kurse



Susanne Meili



Waagrecht

- 1 Altersheim in Seen
- 7 ein Name des grössten Seemer Baches
- 13 Zeichen für Chrom
- 14 Klebstoff
- 15 Eingang, grosse Tür
- 16 Körperbedeckung
- 18 Pause machen
- 19 Aussenwacht des Restaurants Frohsinn
- 20 Strick
- 21 Missgunst
- 24 unverantwortlich schnell Fahrender
- 25 baute Noah
- 27 Seemer Aussenwacht am Hulmen
- 28 Stück für Solo- oder Chorstimmen
- 30 Weiler bei Iberg
- 31 Haltestelle der Autobuslinie nach Eidberg
- 35 Himmelskörper
- 37 "Garten Eden" Seens
- 39 nicht vor
- 41 liefert das Schaf
- 43 Zeichen für Barium
- 44 Knorpelfisch
- 46 Name eines Seemer Landvogts
- 48 Hier wurden Trauben gepresst
- 51 Gebiet, Landstück
- 52 Lebensbund
- 53 chemisches Element
- 55 arabischer Titel
- 57 Zeichen für Cer
- 58 Der Helmweg führt durch ...
- 63 Zeichen für Neon
- 64 altes Seemer Geschlecht
- 17 vom Wind abgewandte Seite
- 72 Werkzeug
- 73 eingeschaltet
- 74 schweizerischer Männername
- 75 an dem
- 76 und viele andere, Abkürzung
- 78 grösster Hirsch
- 80 hier steht die Kreisbibliothek
- 83 Gesangsgruppe
- 84 Ausdruck beim Boxen
- 85 altes russisches Längenmass
- 86 Ehemalige Winterthurer Firma, Abkürzung
- 87 Rhesusfaktor, Abkürzung
- 88 Gewässer

- 89 Kindergarten im Wingertliquartier
- 92 dort wird ein Schulhaus gebaut
- 94 Esellaut
- 95 Umlaut
- 97 Augenblick
- 98 gemahlenes Getreide
- 99 Gemeinde südlich Seen
- 100 angrenzende Gemeinde
- 101 nicht voll



Senkrecht

- 1 Neben dieser Strasse floss einst ein Bächlein
- 2 grosser Papagei
- 3 männliche Katze
- 4 Grenzgebirge Europas
- 5 Ueberbringer
- 6 jetzt
- 7 ein Grünfutter
- 8 Schwur
- 9 Jugendtreff in Seen
- 10 chemisches Element
- 11 schlimm
- 12 fliesst am Sonnenberg
- 17 Weltmacht
- 18 Aussenwacht eines angrenzenden Stadtkreises
- 21 nein, englisch
- 22 Personalpronomen
- 26 Zuruf
- 27 am ... steht das älteste Seemer Schulhaus
- 29 du, französisch
- 30 traurig, düster
- 32 Laubbaum
- 33 höchste Erhebung Seens
- 34 Grenzfluss Seens
- 35 angrenzender Stadtkreis
- 36 oder, englisch
- 37 rein, unverfälscht
- 38 Sportplatz in Seen
- 40 Schweizer Fluss
- 42 auszeichnen
- 45 Bergbach im Zürcher Oberland
- 47 Doppelvokal
- 49 Zeichen für Radon
- 50 Teil eines Gedecks
- 54 männlicher Artikel, französisch
- 56 Tonart
- 59 Messe in St. Gallen

- 60 dich, dir, französisch
- 61 griechischer Gott
- 62 wir, englisch
- 65 unser, englisch
- 66 Aussichtspunkt östlich Seens
- 67 schlecht
- 68 nicht eingeschaltet
- 69 harte Frucht
- 70 hohe Trumpfkarte beim Jassen
- 75 wendig, flink
- 77 zusammen
- 79 noch im Hörbereich
- 81 in dem
- 82 Aussichtspunkt und Reservoir
- 88 das Unsterbliche des Menschen
- 90 nicht leise
- 91 Gemüse
- 92 Abkürzung für Sekunde
- 93 hin und ...
- 96 Halbton unter e

Teilnahmebedingungen

Wenn Sie das Kreuzworträtsel vollständig und richtig ausgefüllt haben, können Sie an unserem Preiswettbewerb teilnehmen. Senden Sie das nebenstehende Kreuzworträtsel, versehen mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse, an folgende Postanschrift:

Redaktion Seemer Bote
Starenweg 52
8405 Winterthur.

Einsendeschluss ist der 20. März 2008. Die Auflösung des Rätsels erfolgt in der Nr. 201 des Seemer Boten vom April 2008.

Preise:

- 1. Rang Fr. 150.–
- 2. Rang Fr. 100.–
- 3. Rang Fr. 50.–

Bei mehreren Einsendungen mit der richtigen Lösung entscheidet das Los. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt. Korrespondenz über den Wettbewerb wird nicht geführt.

Wir danken dem Autor, Herrn Werner Welti aus Seen, für die Zurverfügungstellung des Kreuzworträtsels.

Aus der Schulbehörde

Jeweils im Januar nimmt die Schulpflege eine erste Einschätzung der Klassenbildung für das kommende Schuljahr vor. Die Prognose der Schülerzahlen im Schuljahr 2008/09 liegt für die

- Sekundarstufe bei 500 Schüler/innen
- Primarstufe bei 1080 Schüler/innen
- Kindergartenstufe bei 330 Schüler/innen

Aufgrund dieser Prognose zeichnen sich auf der Sekundarstufe unveränderte, bei der Primar- und Kindergartenstufe rückläufige Klassenbestände ab. Eine Tendenz, die sich angesichts der nachrückenden, eher geburtenschwächeren Jahrgänge vorerst auf der Kindergarten- und Unterstufe fortsetzen könnte. Auf der Kindergartenstufe kommt dazu, dass mit der Kantonalisierung des Kindergartens per Schuljahr 2008/09 für die Berechnung der Lehrstellen die kantonalen Vorgaben gelten, die neben den rückläufigen Schülerzahlen ausschlaggebend dafür sind, dass eine Kindergartenabteilung per Ende Schuljahr aufgehoben werden muss. Die Aufhebung betrifft den Kindergarten Roggenweg, dessen ehemals zweite Abteilung bereits auf Beginn dieses Schuljahres geschlossen wurde.

Mit Entscheid der Zentralschulpflege erfolgt per Schuljahr 2008/09 die Einführung von Anforderungsstufen in mindestens zwei Fächern. Dabei stehen zur Auswahl Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik. Die Schulpflege hat entschieden, dass die beiden Fächer Mathematik (inklusive Geometrie) und Französisch beginnend ab 1. Klasse der Sekundarstufe in Anforderungsstufen unterrichtet werden. Dies sind insgesamt 10 Wochenlektionen. Die Anforderungsstufen werden in drei Niveaus unterrichtet, wobei Stufe I die anspruchsvollste ist. Im Zusammenhang mit der Einführung des Englischunterrichts an der Primarstufe wird per Schuljahr 2011/12 – ab diesem Schuljahr werden die ersten Schüler/innen mit Unterricht in Frühenglisch in die Sekundarstufe über-

treten – geprüft, ob anstelle Französisch Englisch in Anforderungsstufen unterrichtet werden soll.

Die ungleiche Verteilung der Schüler/innen auf die drei Abteilungen Sek A, B und C verursacht bei der Klassenbildung jedes Jahr Probleme. Die Erfahrungswerte aus den vergangenen Jahren zeigen, dass rund 50% der Schüler/innen die Sek A, 45% die Sek B und 5% die Sek C besuchen. Nicht darin enthalten sind die ca. 10% Schüler/innen, welche nach der 6. Klasse ins Langzeitgymnasium übertreten.

Im laufenden Schuljahr mussten, bedingt durch Umstufungen aus der Sek A, im 1. Jahrgang zwei Klassen der Abteilungen Sek B und C per Januar 2008 neu organisiert werden. Um hinsichtlich Schülerzahl und Durchmischung Ausgewogenheit zu erreichen, war es unumgänglich, dass einige Kinder die Klasse wechseln mussten. Diese Massnahme hat bei den Betroffenen verständlicherweise keine Freude ausgelöst. Es war der Schulpflege deshalb ein Anliegen, die Schüler/innen bzw. deren Eltern anlässlich einer Informationsveranstaltung vorgängig detailliert über die Hintergründe zu informieren. Die vormals 9 Schüler/innen der Sek C und 28 Schüler/innen der Sek B werden heute in zwei gemischten Sek B/C Klassen mit je 18 bzw. 19 Schüler/innen unterrichtet. Zur Unterstützung der Individualisierung im Unterricht wurden den Klassen zusätzliche Lektionen zugesprochen.

Basierend auf der Zuteilungsprognose für den Übertritt der Sechstklässler/innen in die Sekundarstufe per August 2008 hat die Schulpflege beschlossen, die Abteilungen Sek B und C im künftigen 1. Jahrgang in vier gemischten Klassen zu führen. Die Eltern wurden anlässlich der alljährlich stattfindenden Informationsveranstaltung zum Übertritt in die Oberstufe, welche am 24. Januar stattfand, über die Neuerungen an der Oberstufe informiert.

Kreisschulpflege Seen
Susanne Haelg, Präsidentin



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Privat: Bühlackerweg 29
8405 Winterthur
Tel. 052 232 71 63
Fax 052 232 71 23

Geschäft: Hegibergstr. 9
8409 Winterthur
Tel. 052 233 25 61 www.hohlholzbau.ch

Blaukreuz- Günstig einkaufen!
Brocken-
stube

- Gratis Abholdienst für Brauchbares
- Hausräumungen


Fröschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 233 24 25

Öffnungszeiten
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Sa 09 - 16 Uhr




E- Orgel, D- Piano, Keyboard

Musikschule
Ursula Schreiber-Benz



Hinterdorfstr. 58, 8405 Winterthur
078 770 97 47 www.okwi.ch
Club Orgel- u. Keyboardspieler/innen



Martin Salzmann **SAUNA** *Gönnen Sie sich Ruhe und Erholung*
ACHELOOS *Massagen und Solarium*

Fam. Sauna für 2-4 Personen / bis 25 Personen
Schwerzenbachstr.1 052 232 33 88 Winterthur-Seen www.acheloos.ch

Gasthof Restaurant
Grüntal

Das Restaurant
für
Jung und Alt

Fam. Scherer-, u. Scherrer-Gastori
Im Grüntal 1, 8405 Winterthur-Oberseen, Tel. 052 232 25 52
Aktuelle Infos unter: www.restaurant-gruental.ch



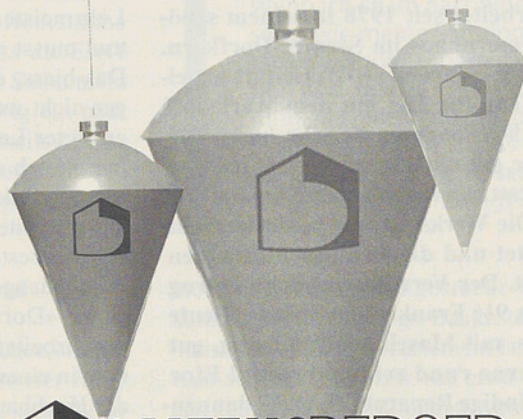
**Rolf Meier
Malergeschäft**

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 052 232 07 17
Fax 052 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten

H O C H B A U T I E F B A U H O L Z B A U

FACHLICHES
FUNDIERTES FACHWISSEN
KNOW HOW
KOMBINIERT MIT
HAT BEI UNS
INNOVATIVEM DENKEN
TRADITION



BALTENSBERGER

Alte Poststrasse 31, CH-8472 Seuzach
Fon 052 320 07 70, Fax 052 320 07, www.baltenspergerbau.ch

BALTENSBERGER AG SEUZACH / WINTERTHUR

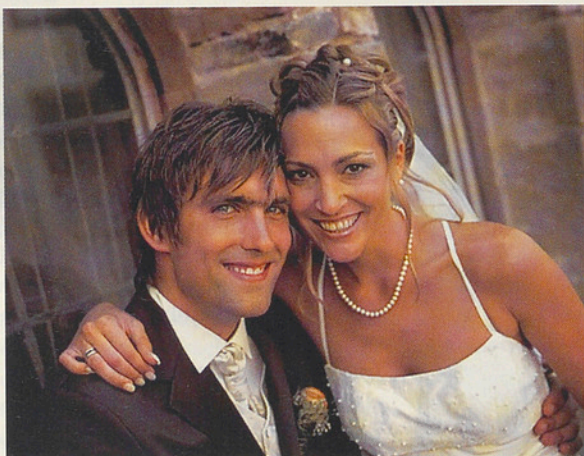
Hochzeit- und Event-Frisuren

Hochzeits-Frisuren mit Make-up und Manicure alles für Ihren grossen Tag.

H E R D E



C O I F F U R E



Damit Sie nichts dem Zufall überlassen inklusive eine oder zwei Probesitzungen. So wird Ihr Glamour-Look, wie Sie es sich immer gewünscht haben.



Fragen Sie nach
unseren verschiedenen
All- Inklusiv
Pauschal-Angeboten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne.

Coiffure Herde Creative-Team Tösstalstrasse 261 Winterthur-Seen
Telefon 052 232 11 93

Ein Berufsleben verbunden mit Holz

Jean-Pierre Zenger

Raffael Bertschinger, 71, durch und durch Seemer sowie Handwerker, wohnt und arbeitet seit 1978 in seinem schönen Bauernhaus im Seemer Dorfkern. In seiner Schreinerei-Werkstatt arbeitet er Tag für Tag mit dem Werkstoff Holz. 1964 konnte er die Schreinerei Füglistaller, ganz in der Nähe seiner jetzigen Werkstatt, übernehmen. Der Anfang war hart. Die Werkstatt war bescheiden eingerichtet und die wenigen Maschinen veraltet. Der Verrechnungslohn betrug damals 9½ Franken die Stunde. Heute sind es, mit Maschinenbenutzung, gut und gerne rund zehnmal mehr! Eine 2½-stündige Reparatur kostete dann zumal, für heutige Begriffe unvorstellbare 24 Franken. Trotzdem hat er gut gearbeitet und erzielte im Gründungsjahr seiner eigenen Schreinerei, vom Mai bis Dezember 1964, etwa 60 000 Franken Umsatz. Darauf war Raffael Bertschinger mächtig stolz.

Aller Anfang ist schwer

Eigentlich wollte Raffael Bertschinger Uhrmacher werden. Er hat sogar eine Schnupperlehre gemacht und war vom Uhrmacherberuf begeistert. Das Werkzeug hätte er selber stellen müssen und das kostete anfangs der 1950er Jahre enorme 3 600 Franken. «Als Fünfjähriger verlor

ich meinen Vater. Wir mussten uns nach der Decke strecken und so konnte ich mir dieses Werkzeug schlicht nicht leisten.» Aus der Traum! Die Arbeit mit Holz konnte er sich auch gut vorstellen und so begann er 1954 die damals dreijährige Lehre als Schreiner in einer kleinen Werkstatt in Veltheim. Nach der Lehre erklärte sein Lehrmeister: «Jetzt hast du ausgelernt und musst auf eigenen Beinen stehen.» Das hiess, er konnte Raffael Bertschinger nicht weiter beschäftigen, was nach erfolgter Lehre die Regel war. «Zudem musste ich die Rekrutenschule absolvieren. Nach der militärischen Grundausbildung arbeitete ich zwei Jahre in der heute noch bestehenden Schreinerei Huss in Wiesendangen.» Darauf zog es ihn nach Genf. «Dort blieb ich etwa zwei Jahre und arbeitete anschliessend einige Monate in einem Architekturbüro, wo mich der Hochbau sehr interessierte.»

Die eigene Schreinerei

1964 kam die entscheidende Gelegenheit: «Ich konnte, wie bereits erwähnt, die stillgelegte und einfach eingerichtete Schreinerei von Hans Füglistaller in Seen zu günstigen Konditionen übernehmen.» In der Werkstatt gab es unter anderem bereits eine Hobelmaschine sowie eine Bandsäge und deshalb stand auf dem Geschäftsschild: Raffael Bertschinger, Mechanische Schreinerei.

Raffael Bertschinger bildete sich stetig weiter, sodass er nach einiger Zeit Lehrlinge ausbilden konnte. Binnen kurzem beschäftigte er einen Schreiner und konnte mit dem Wachsen der Schreinerei im Laufe

Wichtig war mir, dass meine Lehrlinge die alten, klassischen Holzbearbeitungstechniken und -verbindungen gründlich lernten und anwenden konnten.

der Jahre die Mitarbeiterzahl im Schnitt auf zwei bis drei erhöhen. Die Lehrlingsausbildung lag ihm sehr am Herzen. «Wir haben insgesamt elf Lehrlinge ausgebildet, davon drei junge Frauen. An einen mag ich mich sehr gut erinnern, er war Realstudent und das, was ihm vielleicht in den theoretischen Fächern etwas fehlte, machte er in der Praxis wett. Man konnte ihm in wenigen Worten einen Auftrag erteilen und skizzieren, wie der Auftrag beziehungsweise das Produkt aussehen musste. Dieser Lehrling hatte die Gabe, sich einen Auftrag im Nu dreidimensional und detailliert vorstellen zu können, sodass er noch bei der Auftragserteilung Fragen zu Einzelheiten stellte, die mich bass erstaunten. Das Resultat seiner Arbeit entsprach denn auch stets meinen Vorstellungen.» Offenbar haben alle diese Lernenden gute Lehren durchlaufen. Praktisch alle sind noch auf dem Beruf tätig, was selten ist, springen doch etwa dreiviertel aller Jungschreiner nach mehr oder wenigen Berufsjahren ab. «Mit einigen dieser ehemaligen Auszubildenden haben wir heute noch Kontakt», wendet seine Frau Malou ein. Einer hat auf dem zweiten Bildungsweg Betriebsökonomie studiert sowie kürzlich mit dem Bachelor abgeschlossen und arbeitet heute in den USA. Raffael Bertschinger hat in der Lehrlingskommission des Schweizerischen Schreinermeisterverbandes mitgewirkt und einige Vorschläge für die Verbesserung der Schreinerlehre eingebracht. «Wichtig war mir, dass meine Lehrlinge die alten, klassischen Holzbearbeitungstechniken und -verbindungen gründlich lernten und anwenden konnten.» Im 3. und 4. Lehrjahr konnten seine Lehrlinge bei der Herstellung von Küchen teilweise weitgehend selbstständig mitarbeiten.

Ein weiterer Markstein

«Im Februar 1977 konnte ich die Liegenschaft von Fritz Baumgartner, Landwirt, an der Büelhofstrasse erwerben. Der Bauer verstarb noch im gleichen Jahr und seine Erben legten Wert auf die Erhaltung des Bauernhauses.» Das war ganz im Sinne Raffael Bertschinger's und er plante den Umbau dieses Hauses selbst. In der Scheune, im Erdgeschoss, sollte die Werkstatt eingerichtet werden und über der Werkstatt die eigene Wohnung. «Im Frühling 1978, nach einer einjährigen Umbauphase, war die Einrichtung der Werk-

Raffael Bertschinger an der Maschine ...



statt abgeschlossen und ich konnte diese übernehmen. Endlich hatte ich den Traum einer geräumigen und praktisch eingerichteten Werkstatt verwirklicht!» Im Herbst erfolgte der Umzug in die neue Wohnung und bald darauf wurden die beiden anderen Wohnungen im bisherigen Wohnteil des Bauernhauses fertiggestellt. Aus dem Schweinestall wurde das Büro, wo seine Frau noch heute die gesamte Administration besorgt.

Das Schreinereiprogramm

Raffael Bertschinger betont, dass das kreative Element – etwas planen, zeichnen, gestalten und ausführen – für ihn sehr wichtig ist. Seine Frau fügt noch hinzu, dass er wohl einen ausgeprägten Schönheitssinn hat und an das Design hohe ästhetische Ansprüche stellt. Das hat seine Arbeiten geprägt. Er war hauptsächlich im individuellen Innenausbau tätig. Die Möbelfertigung gehörte dazu, unter anderem hat er auch für das Möbelzentrum (des Handwerks) in Volketswil gearbeitet. «Die Planung von Küchen und Haustüren, Neu- oder Umbauten, machte mir viel Spass. Vor allem dann, wenn ich meiner Kreativität weitgehend freien Lauf lassen

Glück und Beziehungen sind im Leben das Eine, seinen eigenen Teil dazu leisten das Andere und Letzteres vor allem Voraussetzung für den Berufserfolg.

und edle Materialien verbauen konnte. Wir haben von A bis Z Kücheneinrichtungen nach Mass sowie individuell auf die Kundenwünsche ausgerichtet geplant und ausgeführt. Meine Frau machte mir bezüglich Küchengestaltung gute Vorschläge und hat als gewiefte Hausfrau und Köchin manch praktisches Detail ausgetüfelt.»

Der interessanteste Auftrag ...

Spontan bezeichnet Raffael Bertschinger den Bau von Messständen für verschiedene Firmen an der MUBA in Basel als seine vielleicht interessantesten Aufträge. «Wir arbeiteten mit einem Grafiker zusammen und es galt, die Werbebotschaften gestalterisch umzusetzen. Das war eine spezielle Herausforderung und stellte hohe Ansprüche an unser Werkstattteam. Ein sehr spezieller Auftrag war die Konstruktion einer weitgehend getreuen Nachbildung eines grossen Modell-Kriegsflugzeuges aus Sperrholz. Mit einer stattlichen Flügelspannweite von etwa sechs Metern war es für die Premiere eines amerikanischen Kriegsfilms in Zürich

bestimmt. Das Flugzeug wurde mit einer Spezialbewilligung vor dem Kino über die Gasse im Zürcher Niederdorf aufgehängt und warb für den Film.»

... und der peinlichste Flop Ihrer Laufbahn?

«Ja, das war, als ich den Termin für den Innenausbau eines Coiffeursalons nicht einhalten konnte, sodass die Eröffnung zwar stattfand, aber der Salon nicht fertig war und wir noch heftig ein paar Tage im Sondereinsatz, bis jeweils 23 Uhr schraubten und nagelten. Sonst aber sind uns – Gott sei Dank – keine grossen Fehler passiert.»

Hat sich der Schreinerberuf gewandelt?

«Über die Jahre hat sich schon einiges getan. Die Lehre dauert jetzt vier Jahre und die Anforderungen sind eindeutig höher als früher. Es gibt neue Arbeitstechniken und Halbfertigprodukte. Viele neue Beschläge mit praktischen und komfortablen Funktionen kommen laufend auf den Markt und die Maschinen sind leistungsfähiger, aber auch teilweise komplizierter in der Bedienung geworden; insbesondere computerunterstützte. Statt dem Reissbrett gibt es CAD-Design (Computer-Aided-Design) mittels Computer usw. – um nur einige Neuerungen zu erwähnen. Ferner muss ein Schreiner heute auch Unternehmer sein, um im harten Wettbewerb bestehen zu können.»

Ruhestand?

Ab seinem Pensionsalter, seit 2001, arbeitet Raffael Bertschinger tagtäglich allein in seiner Werkstatt. «35 Jahre sind es inzwischen, dass ich den Innenausbau für die Liftkabinen der gleichen Aufzugsfirma mache. Die meisten Kabinen in Kunsthauausführung, aber auch individuelle Ausbauten mit schönen Hölzern – letzteres gefällt mir natürlich ganz besonders. Hin und wieder bekomme ich weitere Aufträge.» Natürlich denkt er daran, seinen Beruf in einigen Jahren ganz an den Nagel zu hängen und den Ruhestand zu geniessen. Er freut sich auch darauf, vermehrt seine Zeit mit seiner Frau Malou im schönen Toggenburg, in Wildhaus, zu verbringen. So ganz Ernst mit dem Ruhestand ist es ihm (noch) nicht. Er hat die Absicht, seinen eigenen Alterssitz, ein Stöckli, zu bauen.

«Damit meine Frau sich dieses Haus besser vorstellen kann, habe ich ein Modell gebaut.» Natürlich soll dieses Stöckli in Holzbauweise entstehen. Seit Jahren interessiert er sich für das innovative STEKO-Holzbausystem, das aus wenigen Grund-

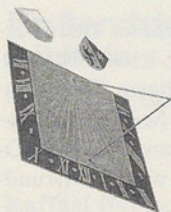
Wenn ich so im nachhinein sehe, wie meine Lehrlinge als «Schulergoofen» begannen und welche Entwicklung, beruflich wie persönlich sie machten, dann muss ich sagen, dass mich dies sehr freut und tief befriedigt ...

elementen zusammengesteckt werden kann (ähnlich dem Lego-Baukasten). Das meist verwendete Kernelement ist ca. 6.5 Kilo schwer. Innerhalb von etwa drei Tagen kann ein Einfamilienhaus vom Fundament bis zum Dachgiebel gebaut werden. Die Mithilfe der Familie beim Bau ist sehr gut möglich. Nur für die schweren Teile wird ein Baukran benötigt. (Weitergehende Informationen unter www.steko.ch). «Im Haus gibt es immer wieder etwas zu tun – die Arbeit geht mir nie aus. Für meine Töchter entstehen Tische nach klassischer Machart, die Arbeit ist endlos ...,» meint er und lacht dabei.

Herr Bertschinger, wir bedanken uns für dieses engagierte und offene Gespräch und hoffen, dass unter Ihren Händen noch lange schöne Gegenstände entstehen mögen. Ihnen und Ihrer Frau wünschen wir für die Zukunft alles Gute.

... und sein Stöckli im Modell.





Senioren Bildungsreihe

**Kunst, das meint vor allen Dingen,
andern Menschen Freude bringen**

stein-hand-werk

Meine Skulpturen entstehen durch ein sorgfältiges, intuitives Herantasten an die vollkommene Form – wobei mir bewusst ist, dass es diese Vollkommenheit nicht gibt. Ich meissle, rasple und schleife ausschliesslich von Hand. Der direkte Kontakt zum Rohling und dem daraus entstehenden Werk ist mir wichtig.

Formen im Alltag und in der Natur, aber auch der Steinrohling selbst, sind meine Inspirationsquellen. Die grosse Herausforderung ist und bleibt die Reduktion auf das Wesentliche. Der Stein soll in der fertigen Skulptur wieder in sich selbst ruhen. Er soll zu Fingerwanderungen einladen, und vielleicht ist dabei etwas von seiner Energie und von meinem Schaffen als «stein-handwerkerin» spürbar ...

Referentin: Frau Ursula Ochsé-Bergmann, Steinskulpturen, Stäfa

Dienstag, 18. März 2008, 9–11 Uhr

Pfingstgemeinde, Hinterdorfstr. 58

Eintritt frei, Kollekte

Fotografie als Kunst

Im 19. Jahrhundert gelang es Erfindern, das von einem Gegenstand zurückgeworfene Licht auf einer chemisch behandelten Platte in ein dauerhaftes Bild zu verwandeln. Die Fotografie war erfunden. Heute wird die Fotografie von jedermann und jederzeit ausgeübt und in Massen reproduziert.

Bereits früh wurde die Fotografie auch als Kunst betrieben. Aber was macht die Fotografie denn zur Kunst? Wie wird beispielsweise die dokumentarische Abbildung einer Scheune zu einer Fotografie mit dem Prädikat Kunst?

Der Referent, Herr Christian Schwager ist selbständiger Fotograf aus Winterthur. Er arbeitet einerseits auf Auftrag, bearbeitet aber auch eigene Projekte.

Dienstag, 15. April 2008, 9–11 Uhr

Pfarrei St. Urban, Seenerstr. 193

Eintritt frei, Kollekte

Weitere Anlässe der Bildungsreihe 2008

Villa Flora

Frau Steiner-Jäggli stellt die Sammlung ihrer Grosseltern Hedy und Arthur Hahnloser-Bühler vor. Dienstag, 20. Mai 2008, 9–11 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus, Kanzleistr. 37

Tösstaler Marionetten

Herr Werner Bühlmann, Puppenspieler, Rikon. Dienstag, 17. Juni 2008, 9–11 Uhr, Arche Winti, Heinrich Bosshardstr. 2

Kunst als Befreiung

Herr Stefan Heinichen, Maler und Religionspädagoge, Winterthur. Dienstag, 19. August 2008, 9–11 Uhr, Pfingstgemeinde, Hinterdorfstr. 58

Faszination Orgel

Herr Mario Hospach-Martini, Organist, Seen, erläutert Funktion und Klang der Königin der Instrumente. Dienstag, 23. September 2008, 9–11 Uhr, Ref. Kirche Seen, Tösstalstrasse

Steuerklärungsdienst der Pro Senectute Kanton Zürich sucht Freiwillige

Rund sechzig pensionierte Fachleute mit Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich engagieren sich im Steuerklärungsdienst der Pro Senectute Kanton Zürich. Sie unterstützen Jahr für Jahr mehr als 2500 ältere Menschen beim Ausfüllen der Steuererklärung.

Pro Senectute Kanton Zürich stellt den Freiwilligen die Infrastruktur (Büro, Arbeitsplatz, bei Bedarf EDV) zur Verfügung und erledigt die Administration. In ihrer Bewegungsfähigkeit eingeschränkte Kunden werden von den SteuerberaterInnen zu Hause besucht.

Für den Zeitraum von Mitte Januar bis Ende März 2008 sucht Pro Senectute Kanton Zürich pensionierte Fachleute aus dem kaufmännischen Bereich, die sich mit dem Thema Steuern auskennen. Einsatzgebiete sind die Stadt Zürich, das Limmattal und das Knonaueramt.

Pro Senectute Kanton Zürich bietet geeigneten Interessierten eine gründliche Einführung (eintägige Schulung) und Weiterbildung. Für ihren Einsatz erhalten die Freiwilligen eine Spesenentschädigung.

Interessierte erhalten nähere Auskünfte von Frau Joana Braun, Pro Senectute Kanton Zürich: Tel. direkt: 058 451 51 29 (Mo–Do) oder per E-Mail: joana.braun@zh.pro-senectute.ch

Theaternachmittag

Wir laden Sie am Donnerstag, **13. März 2008**, 14 Uhr, zu einem gemütlichen Theaternachmittag ins Pfarreizentrum St. Urban ein. Die Senioren Bühne Wülflingen spielt das Lustspiel «Benz und Böni» von Hedi Wehrli.

Handlung: «Ich nimme ja susch nie nüt us ander Lüüte Briefchäschte use.» In einem Mehrfamilienhaus ist das eben nicht immer einfach. Die pensionierten Ehepaare Benz und Böni sind nicht gut aufeinander zu sprechen. Nicht unschuldig daran ist die schwatzhafte Nachbarin Frau Stutz. Dass sich die beiden Paare nun ausgerechnet im gleichen Hotel in den Ferien treffen, verspricht nicht gerade viel Erfolg. Wenn da nicht der verflixte Geissbock wäre ...!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Freiwilliger Unkostenbeitrag.

*Pro Senectute Ortsvertretung Seen
Pfarrei St. Urban, Bereich SeniorInnen*



Erfolgreiche Sammlung für das Alter

Die lokale Sammlung 2007 von Pro Senectute Ortsvertretung Seen hat mit einem sehr schönen Ergebnis abgeschlossen. Dieser Erfolg konnte nur dank der breiten Unterstützung der gesamten Bevölkerung zustande kommen. Für die grosszügige Partnerschaft mit alten Menschen dankt die Ortsvertretung allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich! Über einen Teil des Sammlungsergebnisses kann die Pro Senectute Ortsvertretung Seen in eigener Verantwortung verfügen.

*Marlies Inauen
Leiterin der Ortsvertretung Seen*

Entwicklung der Michaelschule seit 1985 Abschied vom Schulleiter Thomas Schoch

Die Michaelschule wurde von Leni Dietz-Steinemann 1959 gegründet und hat sich seitdem stark gewandelt. Pionierhafte Entwicklungen wurden weit über Winterthur hinaus mit Interesse verfolgt und haben zahlreichen Institutionen Impulse zur eigenen Weiterentwicklung gegeben. Als Beispiele seien erwähnt:

- Erster heilpädagogischer Kindergarten für 4 bis 7 Jährige
- Integration der Mehrfachbehinderten in die Schule
- Ab 1971 Auf- und Ausbau der Werkklassen und ab 2001 Einführung des 11. Schuljahres als Berufsfindungsjahr mit Schwergewicht auf praktischer Arbeit in einer von der IV anerkannten Institution (Fintan-Stiftung)
- Zusammenarbeit zwischen der Schulärztin und weiteren Haus- und Kinderärzten, sowie Fachärzten mit heilpädagogischer Erfahrung und anthroposophischer Zusatzausbildung
- Aufbau der integrativen Schulung im Regelkindergarten, samt Erarbeitung eines Leitfadens und Bildung der «Fachstelle Integration»

Wodurch hat sich die Schule die Fähigkeit errungen, die Innovativkraft lebendig zu erhalten?

1995 wurde von allen Mitarbeitenden an der Michaelschule ein Leitbild gemeinsam erarbeitet. Die kollegiale Selbstverwaltung wurde weiterentwickelt. Jeder Mitarbeitende konnte sich seinen Möglichkeiten und Kräften entsprechend in einem genau umschriebenen Aufgabengebiet einbringen. So entstanden Mandatsgruppen, deren Teilnehmer vom Kollegium gewählt wurden für die verschiedensten Ressorts, von Finanzfragen über Festesgestaltungen bis zur Koordination der Stundenpläne und Raumbelegungen usw. Dabei wurde klar, dass auch die Eltern zum Schulorganismus gehören und vertreten sein müssen. Schule und Elternhaus bilden eine Vertrauensgemeinschaft. So entstanden auch die Mandatsgruppen, in denen zwei bis drei Elternteile und zwei bis drei Mitarbeitende für die Aufgaben „Information“, „Begleitung neuer Eltern“, „Vertrauenkreis“ (für Konfliktfragen) verantwortlich waren. 2002 konnte die ansprechend gestaltete Infoschrift über die Michaelschule an die Eltern abgegeben werden. Aus den beiden andern Mandatsgruppen entstand der heutige „Elternrat“.

Durch die jährlichen Rückblicke und Rechenschaftsberichte der Mandatsgruppen vor dem gesamten Kollegium, resultierten Lernprozesse, die sich für die Schulgemeinschaft fruchtbar erwiesen. In den wöchentlichen Konferenzen, aufgeteilt in einen pädagogischen und einen administrativen Bereich, entstanden ein Bewusstsein vom Schulganzen und eine gemeinsame Zielrichtung.

Dank der kraftvollen Unterstützung des Schulleiters, Thomas Schoch, seinem ständigen Bemühen um Verständnis und Wachsen der Prinzipien der Qualitätssicherung („Wege zur Qualität“, für soziale Institutionen entwickelt und zertifiziert) wurden die Lehrkräfte in ihrer Eigenverantwortung gestärkt, aber auch der Sinn fürs Schulganze gefördert.

Die Selbstverwaltung hat von allen Mitarbeitenden viel Aktivität und Einsatz verlangt, dies hat sich positiv auf die gesamte Schumatmosphäre ausgewirkt. Die Kinder konnten Geborgenheit und Vertrauen in ihrem Schulhaus erleben. Durch die Neu- und Umstrukturierungen wurde auf diese Fähigkeiten des Kollegiums weitgehend verzichtet.

Methodik nicht veraltet sondern zeitlos

Der Lehrplan der Michaelschule wurde den Gegebenheiten entsprechend abgewandelt und stets weiterentwickelt. Er basiert auf dem Menschenbild, das den Menschen als leibliches, seelisches und geistiges Wesen erfasst. Der stoffliche Aufbau geht von den altersbezogenen Entwicklungsschritten des Kindes aus. Nicht nur Stoffvermittlung, sondern auch Entwicklungsanregung liegt dem

jeweiligen Lerninhalt zugrunde. In den Jahrgangsklassen werden vom Tätigsein über starke Erlebnisse bis zum Denken (aha!) die Kinder künstlerisch lebendig angesprochen und gefördert. Der Lehrer führt seine Klasse vom 1. bis zum 8. Schuljahr, unterstützt von Fachkräften. Anschliessend folgen die drei Werkschuljahre, wo durch den Schulunterricht die Jugendlichen zu einem Weltverständnis bis hin zum heutigen Technologiezeitalter geführt werden. Ebenso wird durch das praktische Tun, im Hinblick auf die berufliche Eingliederung, im Handarbeits-, Hauswirtschafts-, Garten- und Werkunterricht eine positive Arbeitshaltung, Selbstständigkeit und Verantwortung gefördert und geübt.

Zum Abschied von Thomas Schoch als Schulleiter

Ende November 2007 hat Thomas Schoch, der langjährige Schulleiter, die Verantwortung für die Michaelschule abgegeben. Er hat während seiner Zeit als Schulleiter die Form der Heilpädagogik, wie sie sich seit den wegweisenden Neuerungen von Rudolf Steiner entwickelte, von seinen Vorgängerinnen Leni Dietz-Steinemann und Ruth Eymann übernommen und in hervorragender Weise weitergeführt.

Die an der Michaelschule angewandte Heilpädagogik fand auch immer die Zustimmung der Behörden. Die schriftlichen Bestätigungen früherer Stadträte betreffend die pädagogische Ausrichtung an der Michaelschule fussten auf den positiven Erfahrungen vieler Schulbesuche. Die Aufsichtsbehörden begleiteten über Jahre Schüler und Lehrkräfte mit Interesse und warmer Anteilnahme. Es entstand ein partnerschaftliches Vertrauensverhältnis.

Alle Schüler wurden von Thomas Schoch vom Kindergarten bis zum Schulaustritt mit warmer Anteilnahme begleitet. Herzlich begrüsst er bei Begegnungen im Schulhaus jedes Kind mit Namen. Liebevolles Interesse konnte jedes Einzelne an ihm erleben. Dieses Ansprechen und Achten des Persönlichen in jedem noch so behinderten Kind, strahlte aber auch durch Lachen, freudvolle Mimik und Anhänglichkeit der Schüler zu ihm zurück.

Ebenso begegnete er Lehrkräften, Schulbehörden und Eltern mit verständnisvollem einfühlendem Interesse, führte Gespräche in wacher Präsenz und suchte Lösungen in Konflikten mit ruhiger Besonnenheit.

Thomas Schoch hat während 21 Jahren als Schulleiter wertvolle Zukunftsimpulse in die Michaelschule hineingetragen, durch welche eine neue Art der kollegialen Zusammenarbeit und des gemeinsamen Tragens von Verantwortung gegenüber Schule, Schülern, Eltern und Öffentlichkeit möglich wurde. Werden diese Impulse weiterleben können? Welche Auswirkungen wird die totale Umstrukturierung der über Jahrzehnten erarbeiteten Werte für Schülerinnen und Schüler, Eltern und für die Lehrkräfte haben?

Ehemalige langjährige Lehrkräfte der Michaelschule



Suppengeschichten für Erwachsene

Ein eindrückliches Erlebnis in der Quartierbibliothek Seen



Am 20. Dezember letzten Jahres lud die Quartierbibliothek an der Rössligasse in der Nacht zum Wechsel der Jahreszeiten zu einer Lesung für Erwachsene ein.

Der Mond näherte sich seiner leuchtenden Fülle. Winterliche Kälte hemmte den Schritt ins Freie. Doch ein gutes Dutzend unentwegter Zuhörerinnen und Zuhörer hatten sich trotzdem eingefunden, rück-

ten in der freien Ecke der Bibi Seen ihre Stühle unter das warme Licht der Stehlampen und lauschten. Maria las vor. Sie ist talentiert in dieser Kunst. Die von ihr sorgfältig ausgewählten Geschichten, allesamt von hoher literarischer Qualität, weckten Zustimmung, Anteilnahme und Heiterkeit. Wir fühlten uns rundum wohl.

In der Pause versammelten sich alle um einen dampfenden Suppentopf. Frauen fragten nach dem Rezept, indessen Männer nach Brot, Wasser oder Wein griffen. Büchergestelle dienten während des regen Gedankenaustausches als Abstellfläche für Gläser und Suppentassen. Interessante Begegnungen mit anderen Bewohnerinnen unseres Stadtkreises ergaben sich von selbst.

Zu schnell rief Maria zum Höhepunkt des Abends. Zu unserem Erstaunen stellten wir fest, dass sie aus einem Bilderbuch vorlas, ein bebildertes Buch für Erwachsene. «Mutter Jahr und die Monate als ihre Kinder» wurden darin als allegorische Gestalten aus der Sichtweise des unbedeutenden, verkannten Sohnes November vorgestellt. Tiefsinnig aber in be-



deutungsreichen Sprachbildern vergleicht er sich mit den allseits beliebten Brüdern. Ein literarisches Kunstwerk, geschmückt mit Scherenschnitten von Katharina Meyenburg. Die Verfasserin, Brigitta Gehrig, hatte unerkannt in unserer Mitte gesessen. Ihr und Maria Ambühl, der Leiterin unserer Kreisbibliothek sowie ihrer Kollegin Simone Nussbaum galt der warme, langanhaltende Applaus.

Gut zu wissen, dass am 27. März dieses Jahres am selben Ort wieder Geschichten und Suppe für Erwachsene zu geniessen sein werden.

Leseratte

Aus der Bibliothek Seen

Ein Portrait



Maria Ambühl, Bibliothekarin SAB Leiterin der Bibliothek Seen

An meinem Beruf, an meiner täglichen Arbeit in der Bibliothek liebe ich vor allem die Vielfältigkeit. Sie schenkt mir jeden Tag Freude, Überraschungen und die Gewissheit, den tollsten Beruf zu haben:

So viele verschiedene Leute besuchen uns. So viele verschiedene Medien führen wir. So viele verschiedene Themen werden in diesen Medien aufgegriffen. So viele, unzählige viele, Geschichten werden in Büchern, Filmen und auf Hörbüchern etc. erzählt.

Und so viele verschiedene Aufgaben erfüllen wir jeden Tag: wir sind mit Rat und Tat für Sie an der Ausleihe da, wenn die Bibliothek offen ist, wir organisieren immer wieder neue Veranstaltungen, zu denen wir Sie herzlich einladen. Wir suchen für Sie neue Medien aus, die wir auch so-

weit bearbeiten, dass Sie sie im Katalog finden und ausleihen können. Wir laden Schulklassen zu uns ein und versuchen, den Kindern Spass an Büchern, Spass am Lesen zu vermitteln. Wir bilden uns selber laufend weiter und wollen fit sein für neue Medien, neue Technologien, für neue Aufgaben etc. All dies muss organisiert und koordiniert werden. Das heisst dann jeweils auch Bürostunden.

Die Vielfältigkeit, ich könnte sie noch weiter ausführen, sie sehen, sie gefällt mir. Sie fordert mich. Manchmal fordert sie mich auch heraus. Aber sie motiviert mich jeden Tag von neuem für meine spannende Arbeit in der Bibliothek.

Eine Veranstaltungsreihe für dich: Treppenhausgeschichten

Bist du Schüler oder Schülerin der 1. bis 6. Klasse? Hast du manchmal Ferien? Bist du in den Ferien zuhause? Hörst du gerne zu, wenn dir Geschichten vorgelesen werden? Möchtest du wissen wie es in den geheimen, hinteren Räumen, im Treppenhaus der Bibliothek aussieht? Ja, wenn das so ist, darfst du auf keinen Fall die Treppenhausgeschichten verpassen. Immer in den Ferien, vorläufig einmal pro Woche, finden diese statt. Es werden jedes Mal andere Geschichten vorgelesen. Du kannst einfach kommen. Du musst dich nicht vorher anmelden. In den Frühlingferien sind die Treppenhausgeschichten am 22. und 29. April um 14 Uhr.

Und für alle weiteren Treppenhausgeschichten geben wir dir jeweils gerne in der Bibliothek Auskunft. Wir haben auch immer Flyer, die wir dir mit nach Hause geben können, oder du kannst die Daten dem Veranstaltungskalender dieser Rubrik des Seemer Boten oder der Tageszeitung entnehmen.

Empfehlung: zehn neueste Romane

Suter, Martin	Der letzte Weynfeldt
Ridpath, Ian	Jagd
Nesser, Hakan	Mensch ohne Hund
Dorrestein, Renate	Mein Sohn hat ein Sexleben
Alafenisch, Salim	Feuerprobe
Aitmatow, Tschingis	Schneeleopard
Läckberg, Camilla	Töchter der Kälte
Krüger, Anita	Aufatmen
Dorner, Françoise	Letzte Liebe des Monsieur Armand
Zeh, Juli	Schilf

Die nächsten Veranstaltungen

Mittwoch, 5.3., 17.15 Uhr, Bibliothek Seen **Geschichte** für Kinder von ca. 3–6 Jahren
 Mittwoch, 26.3., 10 Uhr, Bibliothek Seen **Miniclub**. Eine Hasengeschichte spielerisch erleben für Kinder ab 2–4 Jahren in Begleitung (mit Anmeldung)
 Donnerstag, 27.3., 19.30 Uhr, Bibliothek Seen **Suppengeschichten**. Suppe und Geschichten zum Frühlingsanfang für Erwachsene
 Mittwoch, 2.4., 17.15 Uhr, Bibliothek Seen **Kamishibai** zur Frühlingszeit für Kinder von ca. 4–8 Jahren
 Dienstag, 22.4., 14 Uhr, Bibliothek
 Dienstag, 29.4., 14 Uhr, Bibliothek Seen **Treppenhausgeschichten**: Vorlesen während der Frühlingferien. Verzaubert und verhext Märchen für Schüler ab 1. Klasse

Spielen und Kurse in der Ludothek Rössli

Die Abende sind dunkler und länger geworden und nach einem Spaziergang an der frischen Luft geniesst man die wohlige Wärme im Haus umso mehr. Es gibt wieder viel Zeit um drinnen zu spielen. Wählen Sie aus dem grossen Angebot der Ludothek Rössli das Passende aus!

In den Sport- und Frühlingsferienwochen ist die Ludothek zum Spielen und Ausleihen jeweils am Dienstag- und Mittwochnachmittag geöffnet.

Wären Sie interessiert, selber im Ludobetrieb als Ludothekarin und/oder bei Aktionen mitzuhelfen? Informieren Sie sich unter info@spielgruppenwinti.ch; www.ludo.ch oder bei Esther Meier, Tel. 052 232 09 54

Im Sternen beginnen wir eine neue Spielgruppe für Kinder ab drei Jahren. Anmeldungen bitte jetzt an Tel. 052 233 27 87 oder 052 232 09 54.

In der Ludo finden auch Kurse statt: Möchten Sie sich in Kinderpsychologie weiterbilden? Haben Sie Interesse sich als Spielgruppenleiterin auszubilden? Auskünfte info@spielgruppenlead.ch, www.spielgruppenlead.ch oder Tel. 052 232 09 54.

Mutter-Kind-Kurs der HFS-Elternbildung: «Erziehungsalltag im Gespräch». Anmeldung Tel. 052 267 41 50 oder 052 232 09 54. Während die Kinder betreut werden und zusammen spielen, besprechen die Mütter in einer geleiteten Gesprächsrunde Erziehungs- und Alltags-Fragen. Die Kinder im Raum sind zwischen Baby und vier Jahre alt. Die Frauen besuchen die Gesprächsgruppe, um unter Leitung Anregungen und Lösungen für ihre Erziehungsaufgaben zu finden, aber auch, um zusammen mit den Kindern zu singen und zu spielen. Dabei lernen sie neue Verse, Lieder und Bewegungsspiele kennen. Gleichzeitig lernen sie am Modell, wie andere Mütter, die Kinderbetreuerin oder die Kursleiterin mit den Kleinen umgehen. «Für mich sind diese zwei Stunden Entspannung und Kraft schöpfen für den Alltag», sagen Mütter, «und schön zu sehen, dass andere ähnliche Probleme haben».

*Esther Meier, Ludothek Rössli,
Rössligasse 9, Winterthur-Seen*

Offener Zulauf zum Mattenbach

Am beliebten Weg entlang dem Mattenbach mündet heute wieder der Steglitobelbach als offenes Gewässer.

Als im Zelgli noch die Eisbahn stand, floss der Steglitobelbach durch eine Röhre unsichtbar durch das Zelgli-Areal in den Mattenbach ab. Die Hauptarbeiten bei der Bachöffnung am Steglitobelbach im Abschnitt von der Waldeggstrasse bis zum Mattenbach sind abgeschlossen. Zum Abschluss der Gestaltungsarbeiten wurde das Gerinne des Steglitobelbaches einmal probenhalber geflutet. Mit dieser Massnahme wurde geprüft, ob die Sohlsicherungen und der Wasserfluss den Ansprüchen eines naturnahen Gerinnes entsprechen. Nach diesem Testlauf wird der Steglitobelbach bis im Frühsommer 2008 nochmals durch die eingedolte Hochwasserentlastung NW 1000 mm abgeleitet. Es kann somit ein dichter, ungestörter Bewuchs der Bachböschungen erreicht werden, ohne dass durch ein allfälliges Hochwasser nachhaltige Schäden in den unbewachsenen Böschungen entstehen.

Departement Bau der Stadt Winterthur

Waldreinigungsaktion des Natur- und Vogelschutzvereins

Der neu angelegte Waldlehrpfad wurde in den ersten Monaten seit seinem Bestehen von vielen Naturliebhabern aus unserem Stadtkreis aufgesucht und bewundert. Nebst den farbigen Informationstafeln wird im kommenden Frühjahr hauptsächlich das ausgelichtete Waldgebiet in der Nähe von Posten 10, 12 und 13 zu beachten sein. Pflanzenkenner und Forstleute hoffen, dass dort vermehrt Orchideen aus unserer Gegend zum Blühen kommen werden. Wenn es gelingt, wird dies hauptsächlich den 22 Freiwilligen des Natur- und Vogelschutzvereins Seen (NVVWS) zu verdanken sein. Sie haben Ende Oktober 07 den Waldboden auf dem ausgelichteten Hügelzug mit Rechen vom Pelz des Fallholzes befreit und zu Haufen aufgeschichtet. Das Bächlein wurde ebenfalls gereinigt und besondere Bäume markiert. Mit dieser Aktion wurden für den Orchideenwuchs optimale Bedingungen geschaffen. Spezialisten des NVVWS werden im Frühling eine Bestandesaufnahme durchführen und darüber im SB berichten.

In der Pause fragten die TeilnehmerInnen den Spezialisten René Bertiller, warum diese «Waldsäuberung» sinnvoll sei. Er blendete auf die Zeit zurück, wo die Menschen noch auf Laubsäcken schliefen und auch im Stall die Laubstreu willkommen war. Viele Leute holten sich nebst dem Holz eben auch das Laub und vorhandene Gräser im Wald. So entstanden an lichten Waldstandorten botanisch sehr wertvolle artenreiche Flächen. Es ist zu hoffen, dass dies auch im Sädelrain bald sichtbar wird. Mehrjährige Beispiele existieren bereits am Wolfensberg (Bereich Chöpfli), Hoh Wülflingen, in Pfungen, am Irchel und an der Thur zwischen Alten und Ellikon a. Rh. Der bekannte Ornithologe Hermann Dähler hat beim Rechen eine Pflanze entdeckt, die bis jetzt an diesem Standort unentdeckt geblieben war. Es handelt sich um die Buchsblättrige Kreuzblume, *Polygala chamaebuxus*. Sie ist nicht sehr häufig, aber die Entdeckung an diesem Standort auch nicht überraschend. Wer weiss, vielleicht ist ihr Erscheinen bereits das Resultat der Auslichtungsmassnahmen.

In seinem Dank schreibt Beat Kunz, Forstbetriebe Winterthur an Frau Brigitte Hofmann: «Bitte übermitteln Sie den Beteiligten vom Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen unseren herzlichen Dank für den Einsatz zur Pflege des Naturvorranggebiets am Sädelrain! Weitere Feedbacks werden wir Ihnen falls nötig gerne noch nachliefern. Auf jeden Fall freuen wir uns über die stets gute Zusammenarbeit zugunsten von Wald und Natur».

Wir sind uns bewusst, dass die Angestellten des Forstamtes zur Durchführung solch spezieller Aktionen gar keine Zeit haben. Den Freiwilligen gilt daher auch der Dank aller künftigen Besucherinnen und Besucher des Seemer Waldlehrpfades. (hpf)

verdiente Stärkung während der Waldreinigung



Firmen-Jubiläen Firma-Auflösung



150 Jahre Hermann Bühler AG

Der Seemer Bote gratuliert zum Jubiläum Anlass und wünscht der Firmenleitung, dass ihre optimistischen Zukunftsvorstellungen in Erfüllung gehen dürfen

Im Sennhof, einer der Aussenwachen unseres Stadtkreises Seen, steht die grösste Schweizer Spinnerei, die Winterthurer Hermann Bühler AG. Sie kann 2008 auf 150 Jahre Firmengeschichte zurück blicken. Im harten Verdrängungskampf dieser Branche hat sich die Firma dank einer klugen Nischenstrategie Schweiz weit auf Platz 1 halten können. Mit Spezialprodukten für hochwertige Textilien macht sie heute einen Drittel ihres Umsatzes. Von den 157 Mitarbeitenden haben etliche SennhöflerInnen in der südlich der Töss gelegenen Fabrik einen Arbeitsplatz gefunden. Die in der Pionierzeit errichtete Wasserkraftanlage zur Energieversorgung der Fabrik ist sicher allen Spaziergängern entlang dem Tössverlauf aufgefallen. Die Bevölkerung ist anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten am Samstag, 31.05.08 zu einer Betriebsbesichtigung eingeladen. (hpf)

Konzert

Sonntag, 2. März 2008, 17 Uhr
in der reformierten Kirche Seen

Bedrich Smetana:
Streichquartett e-moll
(Aus meinem Leben)

Felix Mendelssohn Bartholdy:
Streichquartett D-Dur Opus 44 Nr. 1

Mitwirkende: Erich Meili und
Susana Menendez, Violinen;
Anna Katharina Rebmann, Viola;
Jürg Bachmann, Violoncello

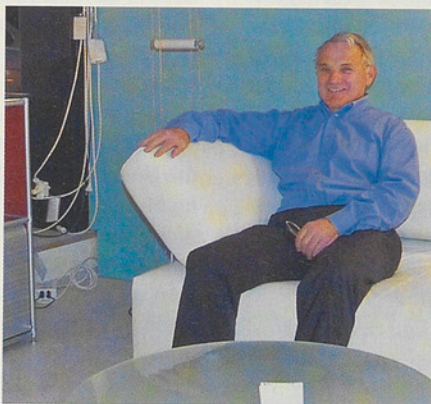
Kollekte: Kinderhilfswerk KOVIVE,
Ferien für Kinder in Not

25 Jahre Reinhart-Mobilia

Mit seinem Möbelgeschäft «Reinhart Mobilia» an der Tössstalstrasse 248 feiert Willi Reinhart sein 25-jähriges Jubiläum. Der Seemer Bote gratuliert dem Seemer Unternehmer.

«Betrieb einer Unternehmung in den Bereichen Möblierung und Gestaltung von Wohnräumen, Planung und Beratung von Einrichtungen sowie Handel und Verkauf von Möbeln» steht im Handelsregister unter dem Eintrag «Reinhart Mobilia». Mit dem Startkapital aus seiner Pensionskasse hat der gelernte Kaufmann vor 25 Jahren den Schritt in die Selbständigkeit gewagt und in Seen sein eigenes Möbelhaus gegründet. Das Wagnis hat sich gelohnt. Heute steht Willi Reinharts Geschäft auf solidem Fundament. Für seine Kunden bietet Willi Reinhart massgeschneiderte Lösungen, unter anderem mit dem AMS-Möbelprogramm.

Die modularen Aluminium-Konstruktionen basieren auf einem Grundelement



und lassen sich beinahe beliebig kombinieren und ergänzen. Es stehen 210 Farben zur Verfügung. «Das kleinste Möbel, das ich je verkauft habe, war ein Zeitungsständer, das grösste Projekt umfasste eine ganze Büroeinrichtung», zieht Willi Reinhart Bilanz. Zudem führt Reinhart Mobilia ein grosses Sortiment an Sesseln/Relaxsesseln, Stock- Sitzmöbeln, Tischen, Salontischen und Leuchten. Wasserbetten, Luftbetten sowie konventionelle Betten von hoher Qualität ergänzen das Angebot.

Treue Stammkundschaft

Mit dem Schritt in die Selbständigkeit hat sich Willi Reinhart den Wunsch nach Unabhängigkeit erfüllt. «Gleichzeitig hat es mich gereizt, eigene Ideen im Bereich Möblierung und Gestaltung von Wohnräumen zu verwirklichen», sagt er.

Der Kundenwunsch steht bei Willi Reinhart an erster Stelle. Das Verkaufssorti-

ment richtet sich an Kunden, die bei der Möblierung auf Qualität und Design achten. Kompetente Beratung im Geschäft sowie auf Wunsch auch bei den Kunden zu Hause ist für Willi Reinhart eine selbstverständliche Dienstleistung, die von den Kunden sehr geschätzt wird. So können die Kunden im Geschäft ausgewählte Leuchten zu Hause – in den eigenen vier Wänden – bemustern lassen bevor sie sich für den Kauf der einen oder anderen Leuchte entscheiden.

Beratung hat auch einen hohen Stellenwert bei der Wahl des idealen Bettes, des richtigen Sessels, des richtigen Sofas! Probieren und Probesitzen bieten Gewähr für die richtige Kaufentscheidung. Dank vielseitigem Angebot, individueller Beratung sowie ausgeprägtem Kundendienst hat Reinhart Mobilia eine breite Stammkundschaft gewonnen, die sich durch Weiterempfehlung ständig erweitert.

Begeisterter Velofahrer

Willi Reinhart ist auch ein begeisterter Velofahrer. Auf dem Velosattel erholt er sich von der intensiven beruflichen Tätigkeit – sei es nun querfeldein mit dem Mountainbike oder auf kleineren und grösseren Touren mit dem Tourenvelo. (wr)

2 Rad-Wild geht in Rente

Der in Seen bestens bekannte Velo-Wild an der Tössstalstrasse hat altershalber sein Geschäft auf Ende des vergangenen Jahres aufgelöst. Damit verschwindet ein Kleinunternehmen. Walter Wild war ein Mann, der sich zu wehren wusste. Seinen bisherigen Kunden und Velofans wird er in bester Erinnerung bleiben. Sie finden alle im Geschäft seines Sohnes André Wild, Cycle-shop, an der Werdstrasse 11 einen würdigen Nachfolger. (hpf)



Steuern: Neuigkeiten im Jahr 2008

Am 1. Januar 2008 treten sie in Kraft, die Sofortmassnahmen der Direkten Bundessteuer im Bereich der Ehepaarbesteuerung. Der Doppelverdienerabzug wird auf minimal Fr. 7 600 bis maximal Fr. 12 500 erhöht. Gleichzeitig gibt es für alle Ehepaare einen Sozialabzug von Fr. 2 500. Diese Entlastung gilt allerdings erst für die Steuerperiode 2008, wirkt sich also erst auf die definitive Rechnung 2008, die 2009 verschickt wird, aus.

Abzugsfähigkeit von Kosten für den Unterhalt und die Verwaltung von Liegenschaften

Aufgrund von zwei Bundesgerichtsentscheiden im Jahr 2005 hat das Kantonale Steueramt ein umfassendes Merkblatt herausgegeben, das ab Steuerperiode 2007 genau regelt, welche Kosten für den Unterhalt und die Verwaltung von Liegenschaften abziehbar sind, und auch einen sehr praktischen Abgrenzungskatalog enthält. Die wichtigsten Änderungen sind dabei

- keine Abzugsfähigkeit mehr bei selbstgenutzten Liegenschaften für Verbrauchskosten inkl. Grundgebühr von Kehrrecht, Wasser und Abwasser
- Kosten zur Instandstellung einer neu erworbenen Liegenschaft, die üblicherweise bei einem Mieterwechsel anfallen, gelten als normaler, periodischer Unterhalt und sind auch innerhalb von 5 Jahren nach Erwerb abzugsberechtigt (Lockerung der Dumontpraxis)

Das Merkblatt kann beim Steueramt bezogen oder heruntergeladen werden unter www.steuern.ch/html/erlasse_merkblaetter/m_liegenschaftenunterhalt.htm.

Bezug und Äufnung der Säule 3a nach Erreichen des ordentlichen Rentenalters

Ab 1. Januar 2008 ist es möglich, den Bezug der Säule 3a bei Erreichen des ordentlichen Rentenalters bis maximal 5 Jahre aufzuschieben, sofern weiterhin einer Erwerbstätigkeit nachgegangen wird. Unter den gleichen Bedingungen können weiterhin steuerlich abzugsberechtigte Beiträge in die Säule 3a einbezahlt werden. Im Jahr, in welchem die Erwerbstätigkeit beendet wird, kann noch der volle Beitrag geleistet werden.

Für 2008 gelten für die Einzahlungen in die Säule 3a die selben maximal abziehbaren Beträge wie für 2007: mit 2. Säule Fr. 6 365, ohne 2. Säule 20% des Erwerbseinkommens, maximal Fr. 31 824.

Eingetragene Partnerschaften

Wer seine Partnerschaft im Jahr 2007 hat eintragen lassen, wird – wie Ehegatten bei einer Heirat im Jahr 2007 – erstmals für die Steuerperiode 2008 gemeinsam steuerpflichtig. Eine gemeinsame Steuererklärung muss also erst im Frühjahr 2009 ausgefüllt werden.

Verzugszins für Schlussrechnungen

Ab dem 1. Januar 2008 erhebt das Kantonale Steueramt nach Zustellung der definitiven Schlussrechnung und nach Ablauf der 30-tägigen Zahlungsfrist einen Verzugszins von 4,5% (bisher 2%).

Noch ein Tipp zum leichteren Ausfüllen der Steuererklärung: Alle für die Steuerklärung nötigen Belege während des Jahres schon zur Seite legen (Liegenschaftsrechnungen, Zahnarztrechnungen, Krankenkassenabrechnungen, Spendenbelege usw.), dann beim Ausfüllen als Erstes die Nebenformulare in Angriff nehmen und erst zuletzt das Hauptformular. Sollten trotzdem Probleme auftauchen, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Ursula Nötzli Administration & Treuhand
www.noetzi-treuhand.ch

Flohmi in der FZA-Kanzleistrasse

(hpf) Ursula Bieri, arbeitete früher bei der Stadt, organisiert seit 20 Jahren Flohmi in Winterthur und Umgebung. Trotz ihrer Erkrankung strahlt die unternehmungsfreudige Frau Heiterkeit aus und überrascht durch humorig-witzige Bemerkungen.

Dreimal im Jahr mietet sie die FZA-Kanzleistrasse und tritt einzelne Flächenstücke gegen Entgelt an VerkäuferInnen ab. Auch sie selber bietet an ihrem Stand eine Vielfalt von Trödel an. Dieser Begriff für Gebrauchsgüter umschliesst in seiner Bedeutung sowohl Kram, Klöppel, Ramsch als auch guterhaltene, gepflegte Alltagsgegenstände. Ursula Bieri garantiert mit ihrem Namen für gute Qualität. Plunder und Gerümpel lässt sie nicht ausstellen und feilbieten. Da wundert es nicht, wenn je-

weilen morgens um 7 Uhr eine grosse Zahl von Kauflustigen auf den Eintritt wartet. Die meisten kennen sich. Integriert in den recht familiär wirkenden Marktbetrieb bietet an einem Stand der Verein Mogli's Tierhilfe eine anmüchelige Auswahl von Getränken und Kuchen an. Mit dem Erlös finanzieren Gina Senn und ihre Helferinnen alle Auslagen, die bei der ersten Hilfe für ausgesetzte Katzen und Nager anfallen. Mehr Informationen finden sich auf der Homepage www.mogli-tierhilfe.ch



Gelungener SVP-Chlaushöck

Am 7. Dezember 2007 fand der diesjährige städtische Chlaushöck in der Freizeitanlage Hölderli statt. Die Sektion Seen organisierte, und eine bunte Schar von Mitgliedern liess es sich nicht nehmen, wiederum an dieser beliebten Jahresveranstaltung teilzunehmen. Eine gute Gelegenheit, sich auf die Adventszeit einzustimmen, lag doch das harte aber erfolgreiche Wahlkampfjahr schon hinter uns. Grund also zum Feiern und Geniessen. Zwei üppige goldbraune Schweinchen aus Brotteig mit saftigem Schinken im Innern und diverse Salate warteten auf die Gäste. Alles perfekt geliefert von der Metzgerei Jucker aus Kollbrunn.

Wie jedes Jahr kam der Samichlaus zu Besuch und richtete treffende, mahrende aber auch lobende Worte an die Anwesenden. Natalie Rickli und Jürg Stahl (der einzige Nationalrat aus Seen) gratulierte er zur Neu- resp. Wiederwahl in den Nationalrat. Ruedi Müller, dem Landwirt vom Iberg, dankte er für die Treue zum SVP-Stamm, an dem er oft der einzige Teilnehmer sei, und seine Frau Rös Müller bekam zu hören, wie gut sie jeweils Bauernbrot für die Seemer Dorfet backe. René Isler, Kantonsrat, bekam Gratisdeutschunterricht, weil er immer neudeutsch Family, statt wie es sich gehört, das deutschschweizer Wort Familie verwende. Auch Fritz Müller, Seemerstrasse, bekam seinen Spruch zu hören, soll er doch als offizieller Nachwächter an der Seemer Dorfet manchmal nicht nur Wache schieben, sondern auch schon auf Besuch in den noch offenen Beizen beim Biertrinken gesichtet worden sein. Lobende Worte sprach der Chlaus für Dani Oswald, Präsident der städtischen SVP, weil er seine Sache sehr gut mache. Auch Werni Zehnder bekam den Chlausack, hatte er sich doch als offizieller Transporteur fürs Albaniest fest ins Zeug gelegt.

Ein wirklich gelungener Abend. Deshalb möchte ich unseren Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz herzlich danken. Bei unserem Stamm im Kafi Burehuus – jeden ersten Dienstag im Monat ab 19.00 Uhr – können Sie sich übrigens selber überzeugen, ob Ruedi Müller alleine dort ist. Schauen Sie einfach vorbei.

*Für die SVP-Sektion Seen
Peter Schwinghammer, Präsident*



052 233 15 25
AWD GARAGE
Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen
awd-garage.ch
Ihr offizieller Subaru-Service Partner



HONEGGER GLAS AG
TÖSSALSTRASSE 247
8405 WINTERTHUR
052 / 212 05 86
FAX 052 / 232 73 20
HANDY 079 / 409 72 62
WWW.HONEGGERGLAS.CH

FDP Ortsgruppe Seen

Öffentliche Veranstaltung

Mittwoch, 26. März 2008, 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Seen, Kanzleistrasse 37

Wachsende Verkehrsprobleme in Seen

Es diskutieren:

Michael Künzle
Peter Rütimann
Susanne Haelg
Moderation

Stadtrat
Gemeinderat
Präsidentin Schulpflege Seen
Felix Reich, Redaktor Landbote

Allfällige Fragen zu diesem Thema können schriftlich eingereicht werden an: Ruth Werren, Grünalstrasse 22,
Fax 052 202 83 51 oder ruthwerren@pop.agri.ch

Seemer-Familienorientierungslauf

Sonntag, 15. Juni 2008 ab 13 Uhr bis ca. 17 Uhr

Am 15. Juni 2008 sind alle Seemerinnen und Seemer, egal ob gross oder klein zum Familienorientierungslauf eingeladen. Die Teilnehmenden (ab 5 Jahren) starten in Gruppen von zwei bis fünf Personen und können auf einer Route rund um Seen an verschiedenen Posten ihre Geschicklichkeit und ihr Wissen unter Beweis stellen.

Start und Ziel Platz vor dem Kirchgemeindehaus Seen,
Kanzleistrasse 37

Startzeit Ab 13 Uhr

Die Teilnahme ist gratis, bequeme Alltags- oder Sportbekleidung sind von Vorteil.

Kontaktperson: Ruth Werren, Grünalstrasse 22,

Tel. 052 202 83 50 / 079 609 46 44, ruthwerren@pop.agri.ch

Bau- und Werkstattspenglerei
Kanalsystemfabrikation

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 2451717



Moser & Co.
Gipsergeschäft

Oberseenerstr. 13
8405 Winterthur
Telefon 052 232 67 03
Telefax 052 232 76 65

E-Mail: gips@swissonline.ch
Homepage: www.gipser-moser.ch

Das neue Elternbildungsprogramm ist da!

Das Veranstaltungsprogramm der Elternbildung Nord für die Bezirke Winterthur und Andelfingen enthält viele spannende und interessante Veranstaltungen. Bestellen Sie noch heute kostenlos ein Exemplar.

Elternbildung Nord, Trollstrasse 33
8400 Winterthur, Tel. 052 269 19 69
eb@ajbnord.zh.ch, www.elternbildung.zh.ch

Langzeitpflege im Kanton Zürich

Pflegenotstand: Chance für Wiedereinstieg

Immer mehr Zürcher Heime und Spitäler haben Mühe, die Stellen in der Langzeitpflege zu besetzen. Eine Chance, den Pflegenotstand abzuwenden, ist der Wiedereinstieg von Fachfrauen nach der Familienphase.

pd. Die Beschäftigung von Wiedereinsteigerinnen der Krankenpflege ist eine doppelte Chance. Zum einen kommen Heime und Spitäler so zu Fachkräften, die nach einer Familienphase voll motiviert sind. Diese «bestandenen Frauen» mit viel Lebenserfahrung und hoher Sozialkompetenz sind mehrheitlich an Teilzeittstellen interessiert. Mit der Beschäftigung von Wiedereinsteigerinnen können Heime und Spitäler Engpässe vermeiden.

Auf der andern Seite ist der Wiedereinstieg für viele Frauen die grosse Chance, um nach der Familienphase in die Arbeitswelt zurückzukehren. Bedingung ist allerdings, dass sie sich fachlich wieder auf den neuesten Stand bringen. Das ist

in der Pflege besonders wichtig, weil sich das Berufsbild in den letzten Jahren sehr stark verändert hat.

Hier setzt der Wiedereinstiegskurs für ausgebildete Pflegefachfrauen an, der von der erfahrenen Pflegefachfrau und Dozentin Christine Geeler zu einem Selbstkostenpreis durchgeführt wird.

Im Kurs werden Themen wie Pflegeentwicklung, Notfallsituationen, Validation Wundmanagement etc. behandelt. Christine Geeler hat zusammen mit erfahrenen Dozierenden an solchen Kursen bereits über 400 Personen ausgebildet und fit für den Wiedereinstieg gemacht.

Kursbeginn 10.4.2008, 13 einzelne Kurstage bis Januar 2009. Detailprogramm: <http://wiedereinstieg.sign93.ch>
Christine Geeler, Horgen, Tel. 079 414 62 09, christine.geeler@sign93.ch

Blaukreuzbrockenstube

Freiwillige Mitarbeit in der Bücherabteilung

In unserem lebhaften Betrieb werden immer wieder Bücher angeliefert. Bücher aus geräumten Haushaltungen und Bücher, von denen man sich aus verschiedensten Gründen trennen wollte oder musste. Bücher, die man gern hat, lassen sich oftmals nicht einfach entsorgen, und so bringen unsere Kundinnen und Kunden sie in die Brockenstube. Hier werden sie sorgfältig geprüft und, falls sie den Anforderungen entsprechen, in Fachgebieten geordnet und damit unserer Kundschaft zugänglich gemacht.

Unsere versierte Bibliotheksverantwortliche verlässt uns im kommenden Frühling. Darum suchen wir für die Betreuung unserer gut eingerichteten und vielseitigen Bücherabteilung eine freiwillige Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter.

Anforderungen: Belesenheit in den Fachgebieten Belletristik, Sachbücherei, klassische Literatur, christliche Literatur, Kinder- und Jugendbücher, antike Bücher, Kunstbücher. Wöchentliche Einsatzzeit: ein halber bis ein ganzer Tag.

Personen aus dem Buchhandel, Bibliothekarinnen oder Interessierte, mit guten Kenntnissen im Bibliothekswesen finden bei uns eine anregende und interessante Aufgabe im Bereich der Freiwilligenarbeit für das Blaue Kreuz.

Ist Ihnen das Blaue Kreuz bekannt? Das Blaue Kreuz ist eine Nonprofit-Organisation, engagiert sich gegen den Alkoholmissbrauch und berät professionell, diskret und kostenlos alkoholranke Menschen und deren Angehörige. Der Erlös aus der Brockenstube wird vollumfänglich für diese Arbeit eingesetzt.

Sind Sie interessiert? Dann melden Sie sich beim Betriebsleiter Hanspeter Setz, 052 233 24 25.

Die Brockenstube befindet sich im Gewerbehau Harzach, Fröschenweidstrasse 12, in 8404 Winterthur.

Ihr kompetentes Fachgeschäft für Inneneinrichtungen



Kanzleistrasse 17
8405 Winterthur
Tel 052/ 232 87 87
www.teppichheusser.ch
info@teppichheusser.ch



- Bettwaren
- Vorhänge
- Parkett
- Laminat
- Teppiche
- Linol / Novilon
- Handweb
- Wohnboutique
- Geschenke

... weil wir Sie gut und gerne beraten ...

Malen · Tapezieren · Verputzen · Dekoratives Malen

LANDOLTMALER
Ganz Ihr Stil

Landolt Maler AG
Sulzerpark, Postfach, 8404 Winterthur
Telefon 052 214 06 26, www.landolt-maler.ch

Persönliche Beratung und Hilfe*Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt*

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde

Kanzleistr. 37, Tel. 052 232 90 73 / 052 233 33 16

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84

Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren

Technikumstr. 73, Tel. 052 267 55 23

Pro Senectute Kanton Zürich

Tel. 058 451 54 00

Pro Infirmis

Tel. 052 245 02 72

Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur

Metzgasse 2, Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand / tele-Hilfe

Tel. 143

Frauen-Nottelefon W'thur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt

Tel. 052 213 61 61

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur

Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle

Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit/Sucht*Spitex-Zentrum Seen*

Landvogt-Waserstr. 55a, Tel. 052 235 39 39

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe

Anmeldung und Auskünfte: Mo bis Fr, 08–11 Uhr

Sprechstunde: Mo bis Fr, 15–16 Uhr

Pro Senectute Mahlzeitendienst, Tel. 052 269 24 25

Pro Senectute Reinigungsdienst, Tel. 052 269 24 34

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Seen

Landvogt-Waserstr. 55a, Materialausgabe: Frau Rita Egle, Land-

vogt-Waserstr. 139, Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93

Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten: Montag, 9–11 Uhr;

Mittwoch, 17–19 Uhr; Freitag, 11–13 Uhr (in Ausnahmefällen

auch ausserhalb dieser Zeiten)

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker

Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum ipw

Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme

Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

Beratungsstelle für Drogenprobleme

Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie*Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung*

Trollstrasse 33, Tel. 052 269 19 69

Mütter- und Väterberatung

Mütterberaterin: Liliane Pfister, Tel. 052 269 19 64

– *Seen*, ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinterdorfstrasse jeden Dienstag, 14–17 Uhr, auf Voranmeldung: 1. Montag des Monats, 14–17 Uhr

Mütterberaterin: Brigitta Bucher, Tel. 052 269 19 65

– *Iberg*, im Pavillon, Weiherweidstr. 2, jeden 3. Mittwoch des Monats, 14–16 Uhr– *Sennhof*, Wolferhaus, jeden 1. Dienstag des Monats, 14–16 Uhr*Kinderbetreuung*

Information, Tel. 052 267 59 14

Alimentenhilfe

Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 57

Paar- und Familienberatung, Mediation

Obertor 1, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz

Trollstrasse 33, Tel. 052 269 19 67, Notfall Tel. 079 780 50 50

Pro Juventute

Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Recht*Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt*

Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62

Bitte beachten Sie auch die Internetseite des Sozialführers:
www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer**Miet-Lift**

Winterthur

Peter Reinle

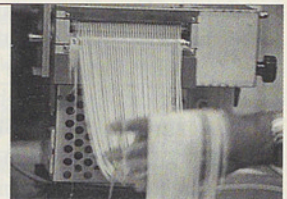
052 203 33 11

www.mietlift.chVermietung
&
Verkauf

- Hebebühnen
- Möbellifte
- Anhänger
- Festzelte
- Festzubehöre



Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
08.00–24.00 Uhr



Mittagsmenu 11 bis 14 Franken mit Salat und Suppe
Hausgemachte Teigwaren und Fischspezialitäten

Restaurant Mare e Monti

Einkaufszentrum Seen

8405 Winterthur

Kanzleistrasse 23

Tel. 052 232 19 77

Abends Gratisparkplätze in der Tiefgarage ab 18 Uhr

SHOPPING
8405 Winterthur

Beratung ♦ Nähe ♦ Sicherheit



Gesundheitszentrum

KÄGI
Drogerie

Tel. 052 232 30 17

Allgemeine Informationen

- Kurse ohne Datumbangaben finden laufend statt (ausser während den Schulferien).
- Schnupperlektionen sind in den meisten Fällen möglich.
- Wo kein Kursort angegeben ist, findet der Kurs in der Freizeitanlage an der Kanzleistrasse statt.
- Weitere Auskünfte erteilt gerne Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 32 50. Siehe auch unter www.seen.ch/Kursangebote (mit z.T. etwas ausführlicheren Kursbeschreibungen).

Verschiedenes**Bach-Blüten als Einstieg zur Selbstheilung**

Im Sinne Dr. Eduard Bach war es, dass jedermann die Blüten im Notfallschrank bei sich zu Hause habe und sich bei Unpässlichkeiten selber therapieren könne. Die Blüten werden vorgestellt, Auswahl und die Anwendungsmöglichkeiten besprochen.

Bach Blüten Kurs aus Schweizer Wildpflanzen

Leitung	Frau Renate Kunz
Zeit	9–11 Uhr
Kurs 60177	22. und 29. Februar 08
Kurs 60179	16. und 30. Mai 08
Kurs 60190	25. März und 1. April 08
Zeit	19–21 Uhr
Kurs 60191	25. März und 1. April 08
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 85.– incl. Kursunterlagen und Mischung

Bach-Blüten Vertiefungskurs

In diesem Kurs werden die Blüten-Themen der 38 Bach-Blüten erklärt. Für diesen Kurs sind Kenntnisse über die Anwendung der Blüten von Vorteil.

Leitung	Frau Renate Kunz
Zeit	Freitag, 9–11 Uhr,
Kurs 60165	22. und 29. Februar 08
Ort	Altes Schulhaus Sägeweg 3
Kosten	Fr. 70.–

Bach-Blüten für Tiere

In diesem Kurs lernt man die Auswahl und Anwendung der Blüten für unsere Vierbeiner kennen.

Leitung	Frau Renate Kunz
Zeit	9–11 Uhr
Kurs	10. und 24. Juni 08
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 85.– inkl. Kursunterlagen und Mischung

Sprachen**Français, Niveau avancé** Kurs Nr. 60100

Vous voulez profiter d'un groupe dynamique et ouvert pour rafraîchir vos connaissances du français; vous êtes intéressé(e) par la conversation, l'actualité, la lecture d'un livre, la grammaire (un peu seulement!), en un mot, vous aimez la culture et l'humour français. Alors, nous vous attendons ...

Leiterin	Mme. Martine Sarbach
Dauer	jeden Dienstag, 14h 15 à 15h 45, 23 x 2 Lektionen
Datum	laufend
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 390.–, ab 26.2. bis Sommerferien 08

Englisch für Anfänger Kurs Nr. 60113

Wollen Sie nach Grossbritannien in die Ferien gehen? Oder mögen Sie einfach die englische Sprache? Wenn ja, dann haben Sie schon zwei gute Gründe, um Englisch zu lernen. Der Kurs vermittelt Ihnen gründliche Grundkenntnisse sowie Spass an einer faszinierende Sprache.

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 14.00–15.30 Uhr, Doppellektionen
Datum	10. und 31. März, 14. April 19. Mai, 2., 16. und 30. Juni 2008
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 200.–

Englisch mit Vorkenntnissen

Let's keep talking ...

Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen!

Leiterin	Frau Verena Barrow
Kurs Nr. 60104	Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
Kurs Nr. 60105	Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 200.–, ab 28.2. bis Sommerferien 08

Englisch für Erwachsene

Let's keep talking ...

Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen!

Leiterin	Frau Verena Barrow
Kurs Nr. 60106	Montag, 09.00–09.50 Uhr
Kurs Nr. 60107	Montag, 10.00–10.50 Uhr
Kosten	Fr. 260.–, ab 25.2. bis Sommerferien 08

Englisch Refresher Course Kurs Nr. 60110

Ein Refresher Course für Leute mit Vorkenntnissen ist genau das Richtige. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 14.00–15.30 Uhr
Datum	3. und 17. März, 7. April, 5. und 26. Mai 9. und 23. Juni, 7. Juli 2008
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 360.–, Doppellektionen

Englisch Kurs Nr. 60115

Der Unterricht macht viel Freude. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen.

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 15.40–16.40 Uhr
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 190.–, ab 25.2. bis Sommerferien 08

Corso di comunicazione Kurs Nr. 60109

Nel nostro corso di comunicazione, sempre il mercoledì dalle 9.00 alle 10.00 c'è posto per nuovi partecipanti. Ci occupiamo degli scrittori famosi dell'Italia. Al momento stiamo leggendo un libro di Italo Calvino. Chi desidera rinfrescare le sue conoscenze d'italiano è invitato cordialmente a partecipare ad una delle nostre lezioni.

Leiterin	Frau Elisabeth Scheuring-Rossi
Dauer	Mittwoch, 09.00–09.50 Uhr
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 200.– ab 27.2. bis Sommerferien 08

Kinder und Eltern

Chrabelgruppe Kurs Nr. 60147

Dieser Kurs richtet sich an Mütter/Väter und ihre Kinder bis ca. 4 Jahre. Zusammen mit einer Erwachsenenbildnerin diskutieren wir Themen, besprechen Probleme und tauschen Erfahrungen aus rund um den Familienalltag, während die Kinder von einer Spielgruppenleiterin betreut werden.

Zeit	jeden 2. Mittwoch, 9–11 Uhr
Kosten	Fr. 20.– pro Mal, zahlbar quartalsweise
Ort	Zentrum St. Urban, Seenerstr. 193
Leitung	Claire Röhrer
Anmeldung	Silvia Abgottspon, Tel. 052 232 05 85

Kinderturnen

Turnen für Mädchen und Knaben im Kindergartenalter.

Leitung	Frau Dagmar Zani und Frau Ursula Kübler
Kurs Nr. 60154	Donnerstag, 16.30–17.20 Uhr
Kurs Nr. 60160	Donnerstag, 17.30–18.20 Uhr
Ort	Turnhalle Büelhofstrasse
Kosten	Fr. 80.– im Semester
Anmeldung	Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder Ursula Kübler, 052 232 25 19 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch

Mu-Ki-Turnen

Zum gemeinsamen Turnen und Spielen treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern ab 3 Jahren.

Leitung	Frau Dagmar Zani
Kurs Nr. 60145	Dienstag, 14.00–14.50 Uhr
Kurs Nr. 60146	Dienstag, 15.00–15.50 Uhr
Kurs Nr. 60162	Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
Kurs Nr. 60163	Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
Kosten	Fr. 80.– im Semester
Anmeldung	Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch

Kreativer Tanz für Kinder (ab 3 Jahren mit einem Elternteil)

Kreativer Kindertanz bietet Raum für intensive Bewegungserlebnisse und Improvisationen in der Gruppe. Tanzen ist eine Form, den angeborenen kindlichen Bewegungsdrang auszuleben. Tanzen macht Spass, er fördert Phantasie, Kreativität und soziales Miteinander. Es ermöglicht den Kindern mit dem eigenen Körper bekannt zu werden und ihre Beziehung zu Raum, Zeit, Kraft und ihren eigenen Gefühlen zu erleben.

Leiterin	Frau J. Huber, Tanz- & Bewegungstherapeutin IAC, Integrative Ausbildung mit Kindern
Kurs Nr. 60143	Montag, 16 Uhr, 4-6 Jahre/1. Kindergarten
Kurs Nr. 60139	Mittwoch, 13.15 Uhr, 4-6 Jahre
Kurs Nr. 60155	Mittwoch, 14.30 Uhr, ab 3 Jahre, mit Elternteil
Kosten	Fr. 150.–, ab 25.2. bis Sommerferien 08

Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche

Kreativer Tanz trägt dazu bei, die jedem Kind innewohnende Kreativität zu wecken und zu erhalten. Sie erhalten die Möglichkeit, sich beim Tanzen aus ihren Hemmungen zu lösen und Vertrauen in ihre eigene Bewegungsart zu entwickeln. Dadurch wird ihr Selbstvertrauen gestärkt und ihre Spielfreude gefördert.

Leiterin	Frau J. Huber, Tanz- & Bewegungstherapeutin IAC, Integrative Ausbildung mit Kindern
Kurs Nr. 60136	Dienstag, 16 Uhr, 6-8 Jahre/2. KG/1. Klasse
Kurs Nr. 60134	Montag, 17 Uhr, 8-10 Jahre/2.-4. Klasse
Kurs Nr. 60148	Dienstag, 17 Uhr, 10-13 Jahre/4.-6. Klasse
Kosten	Fr. 150.–, ab 25.2. bis Sommerferien 08

Sport/Bewegung

Seniorenturen für Männer und Frauen Kurs Nr. 60125

Wir sind eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren die sich zum Turnen treffen um fit und gesund zu bleiben. In unserer Gruppe hat es noch Platz für 2-3 Männer oder/und Frauen. Wir treffen uns jeden Dienstag. Turnstunde ist von 8-9 Uhr im St. Urban, Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur.

Kosten	Fr. 6.50 / Lektion
Anmeldung	Frau Judith Egli, mit Talon Tel. 052 232 23 23

Pilates b.E.

Pilates ist für jede Altersgruppe geeignet. Es verbessert das Körpergefühl, führt zu einer aufrechten graziösen Körperhaltung und fördert die innere Kraft. Durch die ruhige und bewusste Bewegungsausführung wird der Körper straffer und geschmeidiger, was zu einer positiveren Ausstrahlung und zu mehr Selbstvertrauen führt.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi Dipl. Gymnastik- und Yogalehrerin
Kurs Nr. 60181	Montag, 15.00–15.50 Uhr
Kurs Nr. 60185	Donnerstag, 13.00–13.50 Uhr
Kosten	Fr. 130.– im Semester

Tanzen für Fortgeschrittene Kurs Nr. 60144

Wenn Sie mit Ihrem Partner schon einen Tanzkurs für Standard- und Latin-Tänze besucht haben, bietet Ihnen dieser Kurs die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse unter kundiger Leitung und in lockerer Atmosphäre anzuwenden und zu erweitern.

Leiterin	Frau Chantal Koller
Dauer	Mittwoch, 19.30–20.45 Uhr
Daten	ab 16.1.08 alle 14 Tage
Kosten	Fr. 350.–, 11 Tanzabende
Auskunft/Anmeldung	E. Friedli, mit Talon od. Tel. 052 232 56 91

Rückengymnastik Kurs Nr. 60123

Abwechslungsreiche Lektion mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten bezogen auf die Wirbelsäule, deren Mobilisation, Kräftigung und Koordination. Beweglichkeit und Kraft werden in harmonischem Zusammenspiel entwickelt. Die Rückengymnastik ist für alle Altersgruppen geeignet.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi, dipl. Gymnastiklehrerin
Kurs	jeden Donnerstag, 08.30 Uhr
Ort	Altersheim St. Urban
Kosten	Fr. 130.– / Semester

Fitness-Training Kurs Nr. 60124

Der ideale Start in den Tag! Dieses abwechslungsreiche Ausdauertraining mit Musik bringt Schwung in Ihren Tag und in Ihr Leben. Ausserdem bringt das anschliessende Muskelaufbauprogramm Kraft in Ihren Körper und stärkt Ihr natürliches Korsett, damit Freude und nicht Schmerzen Ihr Leben dominieren.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Kurs	jeden Mittwoch, 08.00–08.50 Uhr
Kosten	Fr. 130.– Semester

Gymnastik

Ein Programm für Kraft und Beweglichkeit.

Leiterin	Frau Jolanda Lüthi
Kurs Nr. 60126	jeden Montag, 18.30–19.20 Uhr
Kurs Nr. 60127	jeden Montag, 19.30–20.20 Uhr
Kosten	Fr. 130.– Semester

Gymnastik Kurs Nr. 60128
 Fitness-Training, Beweglichkeit, Schnuppern willkommen!
 Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Kurs jeden Mittwoch, 09.00–09.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– Semester

Gesundheitsturnen für Ältere Kurs Nr. 60129
 Dies ist ein Turnprogramm, das sich vor allem an Damen richtet, die sich keine turnerischen Leistungen zutrauen. Es erhält und verbessert Ihre Beweglichkeit und fördert die Koordination und den Gleichgewichtssinn, für mehr Kraft und Sicherheit im Alltag.
 Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Kurs jeden Mittwoch, 10.00–10.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– Semester

Soft-Aerobic Kurs Nr. 60130
 Sport vertreibt die Müdigkeit! Lassen Sie sich nicht von der abendlichen Erschöpfung dominieren und machen Sie mit. Wir bewegen uns zu mitreissender Musik und mit Spass und guter Stimmung vergeht die Zeit wie im Flug! Dabei trainieren wir auch die Koordination, was uns geistig frisch hält.
 Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Kurs jeden Donnerstag, 18.00–18.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– Semester

Muskelaufbautraining mit Schwergewicht Pilatestraining Kurs Nr. 60131
 Hier handelt es sich um ein muskelaufbauendes Trainingsprogramm, das Frauen und Männer (junge erst recht!) anspricht. Wir stärken in erster Linie die Muskulatur unseres Rumpfes, die uns aufrecht hält und Arbeit gegen die Erdanziehung leistet.
 Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Kurs jeden Donnerstag, 19.00–19.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– Semester

Gymnastik und Tanz Kurs Nr. 60132
 Eine abwechslungsreiche Gymnastik für ein gutes Körpergefühl! Wir trainieren die Körperspannung, Haltung, Kraft, Koordination und Beweglichkeit. Auch Teilnehmerinnen ohne Jazztanz-Kenntnisse sind willkommen.
 Leiterin Frau Hanni Zahnd
 Dauer jeden Dienstag, 09.00–09.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– pro Semester

Body toning Kurs Nr. 60142
 Ein Gelenke und Rücken schonendes Training für alle, die neben der üblichen Gymnastik auch Spass an Kraftübungen haben. Mit Herzkreislaufteil. Schnuppern Sie unverbindlich einmal!
 Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Kurs jeden Montag, 14.00–14.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– Semester

Let's Walk! Nordic Walking
 Nordic Walking ist ein Ganzkörper-Training. Es verbessert die Ausdauer, die Muskulatur, die Beweglichkeit und die innere Balance. Durch die intensive Oberkörperarbeit beim Stockeinsatz werden Nacken- und Rückenprobleme gelindert. Das Schwergewicht liegt beim Walken und nicht beim Erlernen der Technik.
 Leiterin Frau Michelle Bär-Rietschi, Nordic-Walking Trainerin Ryffel Running, qualität anerkannt
 Nr. 60196 jeden Dienstag, 18.00–19.30 Uhr
 Start Michaelschule
 Nr. 60198 jeden Samstag, 07.30–09.00 Uhr
 Start Michaelschule
 Kosten Fr. 120.– Semester

Ausgebucht sind momentan folgende Kurse:
 Yoga Kurs Nr. 60137 und 60138
 Italienisch Kurs Nr. 60108
 Gymnastik Kurs Nr. 60121 und 60122
 Aerobic/Step Aerobic Kurs Nr. 60135

Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen

Kurs (Name + Nr.)

Name, Vorname

Adresse

Telefon

Einsenden an: Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 32 50 oder www.seen.ch/Kursangebote
für MuKi-Turnen und Kinderturnen: Dagmar Zani, Kirchackerstr. 77, 8405 Winterthur, Tel. 232 07 97 oder Ursula Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 052 232 25 19
für Chrabbel-Gruppe Seen: Silvia Abgottsson, Florenstrasse 23e, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 05 85
für Tanzen: Elsbeth Friedli, im Oberstadel 12, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 56 91
Seniorenturen Männer und Frauen: Judith Egli, Grünmattstrasse 16, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 23 23



Medizinische Fusspflege

Isabelle von Arx
 Podologin SPV
 (im Altersheim St. Urban)
 Seenerstrasse 191
 8405 Winterthur
 Tel. 052 232 50 45

Klassische Homöopathische Beratung

Möchten Sie einen anderen Weg einschlagen und Ihr Leiden ganzheitlich angehen?

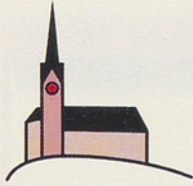


Rita Stillhard

Eidg. dipl. Apothekerin
 Dipl. Homöopathin SVHA

Oder möchten Sie...
 ..lernen Homöopathie im Alltag anzuwenden?
 Ich führe laufend Kurse durch!

Tösstalstr. 254 Tel. 052 232 67 63
 8405 Winterthur rita.still@bluemail.ch



Reformierte Kirche

Sekretariat:
Kanzleistr. 37, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 90 73, Fax 052 232 61 67
seen@zh.ref.ch,
www.winterthur.ref.ch/seen

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste in der ref. Kirche in der Regel um 10 Uhr; (Ausnahmen: siehe Chilefäischter).

Jugendgottesdienste/Juki

6./7. Schuljahr: Freitag, 17.15 Uhr (und 19 Uhr), siehe Juki-Programm

Kantorei Seen

Während Umbau KGH Spezialprogramm

Musik + Wort, Konzerte - Kirche

Daten und Detailprogramme siehe Chilefäischter.

Kinder

Kinderwoche 08 - «Schatzinsel», Mo, 21. - Fr, 25. April, jeweils 9.00–11.30 Uhr im KGH Seen, Kinder der 1.- 6. Klasse sind willkommen Anmeldungen und Infos: Diakon Rolf Schwarzmann, Tel. 052 232 07 90

Mikado

Gratis-Angebot für Kinder von 8 - 11 Jahren am ersten Mittwoch des Monats um 16 Uhr. Ca. 1 Stunde lachen, spielen, Freundschaften knüpfen und etwas über Gott erfahren. Bei schönem Wetter auf der Wiese neben der alten Turnhalle. Bei Regen im KGH. Kontakt: chinderinsle@zh.ref.ch.

Chile für di Chline

Kontaktadresse: Christina Ballmer, Tel. 052 232 92 39

Jugend

Jugendgruppe Karo (Jahrgang 88-91) jeden Donnerstag und

Jugendgruppe Subway (7.- 9. Klasse) jeden Mittwoch, 19 Uhr, Spiele, Action, Fun und Tiefgang.

Kontaktadresse: Lukas Peter, Tel. 052 232 11 73

Erwachsene

Junge Erwachsene up! Up ist Gemeinschaft, Event, Begegnung, Anbetung, Kunst, Sport ... An ungeraden Montagen 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Ab Umbau KGH Spezialregelungen
Kontaktadresse: Lukas Peter, Tel. 052 232 11 73

Fonte – Treffpunkt für Frauen

Kafi Fonte und Chinderhüeti Fonte

Jeden Mittwoch von 08.45–11 Uhr im KGH (ausser Feiertage und Schulferien). Im Kafi sind Frauen allen Alters willkommen! Einmal pro Monat, Mittwoch von 9–11 Uhr, Kursangebot zu verschiedenen Themen. Programm siehe Chilefäischter.

Ab Umbau KGH Spezialregelungen

Bibelstunden

Im Haus Büelhofstrasse 29, Dienstag, 14 Uhr. Pfr. H.J. Meyer
Daten 08 siehe Chilefäischter (Veranstaltungskalender).

Im Kirchgemeindehaus (in der Gemeindestube); Dienstag, 14 Uhr, Pfr. D. Reifler. Daten 08 siehe Chilefäischter (Veranstaltungskalender). Ab Umbau KGH Spezialprogramm

Gesprächskreis zu Lebensfragen

Kontaktadresse: Frau Christina Gisler, soz.-diak.Mitarbeiterin, Tel. 052 233 33 16

Alphalve-Kurs für alle, die mehr wissen wollen über den christlichen Glauben. Kontaktperson: Pfr. D. Reifler, Tel. 052 233 61 32. Ab Umbau KGH Spezialregelungen

Foren/Kleingruppen/Gebet

Auskünfte geben Ihnen: Bruno und Ursi Heck, Tel. 052 232 67 52 und Andreas und Esther Rüegger-Kaspar, Tel. 052 232 43 53 sowie Pfr. D. Reifler, Tel. 052 233 61 32

Frauenlesegruppe

E. Hagmann, Tel. 052 233 29 13 und Pfrn. Ruth Näf Bernhard, Tel. 052 233 82 22

Männer

Kontaktadresse: Rolf Schwarzmann, Diakon, Tel. 052 232 07 90

Spielstube für Senioren

Jeweils Mittwoch, 14 Uhr KGH; ausgen. Schulferien. Ab Umbau KGH Spezialregelungen

Seniorenmittagessen, Jeweils 1x monatlich, 12 Uhr, KGH. Daten 08 siehe Chilefäischter. Anmeldung unerlässlich bis je Montagmorgen zuvor, Tel. 052 232 60 03 oder 052 233 33 16

Ab April 08 während Umbau KGH im Rest. Freieck in Seen

Senioren-Wandergruppe

In der Regel jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat. Wanderprogramme im Chilefäischter.

Büelhof-Singers, Offenes Singen, Büelhofstr. 29, Mittwoch 09.30–10.30 Uhr. Nähere Auskünfte Frau R. Hug, Tel. 052 232 69 69

Erwachsenenbildung für Senioren

(Detail-Programmauflage 08 im KGH bzw. Kirche; siehe auch Chilefäischter). Ab Umbau KGH Spezialregelungen

Ökumene



Ökumenisches Beten

jeden Donnerstag um 9.15 Uhr in der Pfarrei St. Urban ausgenommen an Feiertagen und wenn das ökumenische Morgentreffen stattfindet.

Ökumenisches Morgentreffen

Das Treffen findet in der Regel am letzten Donnerstag im Monat um 9.00 Uhr statt.

28. Februar: Einstimmung zum Weltgebetstag, Treffpunkt: ref. Kirchgemeindehaus

27. März: Fit bis 100 Jahre? Richtige Ernährung in der dritten Lebensphase mit Regula Glarner dipl. Ernährungsberaterin

Kontaktpersonen:

Judith Frei 052 233 35 04; Trudi Müller 052 232 79 63

Ökumenische Veranstaltungsreihe über Leben und Tod.

Donnerstag, 27. März, 14 Uhr: «Miteinander über die letzten Dinge reden». Herr Albert Dietrich, Spitalseelsorger
Dienstag, 8. April, 14 Uhr: «Geld und gut». Herr Felix Hess, Notar und Erbrechtsberatung, Uster

Ort: ref. Kirchgemeindehaus, Unt. Deutweg 13, 8400 Winterthur. Es laden ein: Pfarrei Herz Jesu, Mattenbach, Pfarrei St. Urban, Seen und ref. Kirchgemeinde Mattenbach

Ökumenische Suppentage

am 29. Februar im ref. Kirchgemeindehaus Seen.

am 12. März im Pfarreizenrum St. Urban

Der Erlös geht an Brot für alle/Fastenopfer-Projekte in Vietnam und auf den Philippinen.

Weltgebetstag 7. März

In 180 Ländern versammeln sich am ersten Freitag im März Menschen zum gemeinsamen Gebet. Wir treffen uns dieses Jahr in der kath. Kirche St. Urban zum gemeinsamen ökumenischen Gebet um 14 Uhr Kindergottesdienst, um 19.30 Uhr Gottesdienst für Erwachsene

Interkulturelle Begegnungen am Bistro-Tisch. Reservieren Sie sich die folgenden Bistro-Daten, 29. 2./28.3./26.9., 19.30 Uhr
Es lädt ein: Ökumenische Arbeitsgruppe «Bistro Mondial».

Bibel lesen – Mit Hiob fragen ...

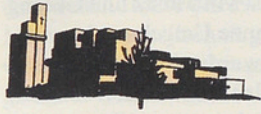
Wir befassen uns mit dem Buch Hiob aus dem Alten Testament. Zusammen werden wir alte Fragen neu formulieren. jeweils Donnerstag um 20 Uhr. Daten: 28.2./13.3./27.3./10.4./8.5./22.5. im reformierten Kirchgemeindehaus Seen. Bitte im Sekretariat anmelden. Ruth Näf, Ingo Bäcker, Peter Koller

Ökumenische Gesprächsabende mit Trauernden

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und Anteil nehmen an Ihrer Trauer. Bei Interesse fragen Sie im Sekretariat nach den aktuellen Daten.

Herzliche Einladung an alle

Ref. Kirchgemeinde Seen
Kath. Pfarrei St. Urban



Pfarrei St. Urban

Sekretariat:
Verena Schult/Gerda Wyss,
Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur,
Tel. 052 235 03 80; pfarr-
amt@sturban.ch, www.sturban.ch

Immer am Mittwoch ... in der Fastenzeit

Taizé-Liederabend, 20. Februar um 20 Uhr

Homosexualität und Religion. Ein Abend mit Pink Cross
27. Februar um 20 Uhr

«Der Psychiater und seine Klienten». Eine Aufführung des
etwas anderen Theaters Korn am 5. März um 20 Uhr

Suppenmittag ab 11.30 Uhr, **Familienmittagsgebet** um 12.15 Uhr
Fastenpredigt um 20 Uhr von Bruder Benno Maria Kehl, OFM,
Gassenarbeit Zürich. 12. März

Die etwas andere Kreuzwegandacht, 19. März um 20 Uhr
Weitere Anlässe und detailliertere Angaben finden Sie in den
aufliegenden Handzettel im Pfarreizentrum.

Aktiv im Ruhestand

- 4. März REGA-Center Betriebsbesichtigung
- 1. April Woher kommt unser Wasser? Betriebsführung
im Grundwasserpumpwerk

Genauere Informationen erhalten Sie bei Max Hänggi,
Tel. 052 233 03 74 oder im Pfarreisekretariat.

Sie erhalten Mitte Februar die **Fastenopfer-Agendas** zugestellt.
Thema: «Damit das Recht auf Nahrung kein frommer Wunsch
bleibt ... Nehmen Sie sich Zeit darin zu blättern, es lohnt sich.
Gottesdienste zum Thema:
Samstag, 1. März um 17.30 Uhr und
Sonntag, 2. März um 09.00 und 10.30 Uhr in der Kirche St. Urban.

Pfarreiversammlung am 9. März ca. 11 Uhr (nach Gottesdienst)
Es sind alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen an der Pfarrei-
versammlung und am anschliessenden Mittagessen teilzunehmen.

Theaternachmittag für Seniorinnen und Senioren
13. März, 14 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban (siehe Seite 20)

Versöhnungsfeiern

Die vorösterlichen Versöhnungsfeiern finden statt am Sonntag,
16. März um 20 Uhr und am Montag, 17. März um 16 Uhr

15.3.	17.30 Uhr	Palmsonntag
16.3.	09.00 Uhr	Palmsonntag
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst
20.3.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier
21.3.	10.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
	10.00 Uhr	Kinderfeier
	15.00 Uhr	Anbetung am Kreuz
23.3.	05.30 Uhr	Osternachtfeier
	09.00 Uhr	Ostergottesdienst
	10.30 Uhr	Familiengottesdienst

Preisjassen am 28. März

Beginn um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum. Anmeldung bis 26. März
an Heinz Studer, Grundstr. 41, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 96 47

Pfadi Hartmannen

Die Pfadi trifft sich jeden Samstagnachmittag beim Pfarreizentrum
St. Urban, ausser in der Ferienzeit. Auskünfte: S. Ruf, Tel. 052 233 49 53

Oase

Offener Jugendtreff St. Urban jeden Mittwochabend 16–22 Uhr
(Programm von 19–21 Uhr) Spielen / Film / Nacht / Thema / Über-
raschung

Senioren und Seniorinnen

Wir treffen uns zum Jassen und Spielen jeweils Donnerstag um
14 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban: 14.2. / 28.2. / 27.3. / 10.4.

Altersheim St. Urban



Sekretariat: Katharina Dähler,
Seenerstrasse 191, 8405 W'thur
Tel. 052 234 85 85,
sekretariat@altersheim-st-urban.ch
www.altersheim-st-urban.ch

Datum	Zeit	Veranstaltung
jeden Freitag	09.15- 10.30	Disponibelraum UG, Gottesdienst abwechslungsweise reformiert oder katholisch mit anschliessendem Kaffee und Kuchen
27. Feb.	14.00- 16.30	Preisjassen , Einsatz Fr. 10.–. Anmeldung an Frau Th. Wermuth, Tel. 052 232 65 19
5. März	14.30- 16.30	im Restaurant Lotto Nachmittag Lottokarten kostenlos
12. März	14.00- 16.30	im Restaurant Tanz Nachmittag für Jungge- bliebene mit Claudio de Bartolo
26. März	14.00- 16.30	Preisjassen , Einsatz Fr. 10.–. Anmeldung an Frau Th. Wermuth, Tel. 052 232 65 19
2. Apr.	14.30- 16.30	im Restaurant Lotto Nachmittag Lottokarten kostenlos
16. Apr.	14.00- 16.30	im Restaurant Tanz Nachmittag für Jungge- bliebene mit Trio Gambirasio, Winterthur
19. Apr.	15.00	im Restaurant Konzert des Akkordeon-Orchesters Frauenfeld



Veranstaltungskalender

Zur Aufnahme in diese Rubrik melden Sie
öffentliche Veranstaltungen in Seen bitte an
Peter Schläfli, Rehweg 25, 8400 Winterthur,
Tel. 052 232 82 11, pesi45@bluewin.ch
(siehe auch www.seen.ch/Veranstaltungen)

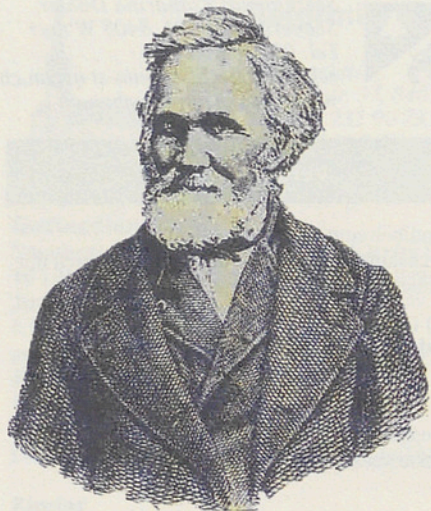
Datum	Zeit	Veranstaltung
2. März	17.00	Konzert in der ref. Kirche (s. Seite 24)
26. März	19.30	Generalversammlung Ortsverein Seen FZA Kanzleistrasse (s. Seite 8)
26. März	19.30	Wachsende Verkehrsprobleme in Seen FDP Seen, ref. KGH (s. Seite 26)
27. März	19.30	Suppengeschichten für Erwachsene Bibliothek Seen (s. Seite 22)

Neuapostolische Kirche, Oberseenerstrasse 23

Gottesdienste über die Osterfeiertage 2008

So. 16.3.	09.30 Uhr	Konfirmationsgottesdienst am Palmsonntag in der Kirche Winterthur-Stadt, Wülflingerstrasse 4. Kein Gottesdienst in Seen
Fr. 21.3.	09.30 Uhr	Karfreitags-Gottesdienst 11.00 Uhr Matinée zu Karfreitag, Thema: Paul Gerhardt
So. 23.3.	09.30 Uhr	Oster-Gottesdienst
Mi. 26.3.	20.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Winterthur-Stadt,
Do. 27.3.		Kein Gottesdienst in Seen

Uebliche Gottesdienst-Ordnung: Sonntag 09.30, Donnerstag 20 Uhr



Heinrich Bosshard

wachsende Popularität, Auswanderung, Tod*

HP. Friess

Nordamerikareisen

1851 wurde Bosshard schwer lungenkrank, so dass er seine Lehrstelle aufgeben musste. Der Arzt verordnete ihm eine Seereise und einen Klimawechsel. So entschloss er sich zu einer Amerikareise. Er liess seine Frau, mit der er sich 1846 verheiratet hatte, mit 3 Kindern zurück. Nach vierwöchiger Überfahrt im Segelschiff landete er im Oktober 1852 in New York. Zum Glück hatte er schon während seiner Schwamendingerzeit Englisch gelernt. Während dreier Jahre durchwanderte er verschiedene Staaten Nordamerikas. Den Winter verbrachte er in Florida. In monatlichen Briefen, die in Zürich im Druck erschienen, schilderte er seine Reiseeindrücke. Sie fanden reissenden Absatz; denn damals herrschte ein Auswanderungsfieber, von dem man sich heute keinen Begriff mehr machen kann. Er leistete dabei ernsthafte und wertvolle aufklärende Arbeit.

Schweiz weit bekannte Persönlichkeit

Im November 1855 traf er wieder bei den Seinen in Oberstrass ein. Er brachte eine ungeheure Menge von Naturerzeugnissen aller Art mit, um sie an Schulen, Museen oder Liebhaber zu verkaufen. Letzteres war ihm aber nur möglich, weil er durch seine Publikationen eine der populärsten Persönlichkeiten des Schweizervolkes

geworden war. Er gab auch eine Karte der Vereinigten Staaten heraus, deren Blätter er selber auf Leinwand klebte und sie mit Rundstäben versah. Die nicht bestellten Exemplare verhausierte er. Aber jetzt erschien er als Gentleman im schwarzen Tuchanzug und Seidenzylinder, nicht mehr nachlässig gekleidet, wie er als Dorfschulmeister immer war. Trotzdem muss er mit den verschnürten Karten, die er sich quer über den Rücken band, ein merkwürdiges Bild ergeben haben.

Eine zweite Amerikareise unternahm Bosshard vom August 1858 bis 1860. Diesmal galt der Besuch Kanada und seinen Rothäuten. Nachher trieb es ihn südwärts. Am besten gefiel ihm die Schweizerkolonie in Highland. Hier kaufte er sich vor der Heimreise eine Farm.

Auswanderung

Im November 1860 verliess er mit seiner Frau, zwei Söhnen und einer Tochter die schweizerische Heimat für immer. Trotz grosser Schwierigkeiten infolge des Amerikanischen Bürgerkrieges gelang es ihm schliesslich, ein gesichertes Dasein zu erlangen. Im Kreise guter Freunde erzählte er oft von seinen Erlebnissen. Die letzten zehn Jahre zählten zu den schön-

sten seines Lebens. Mit Musik und Gesang erfreute er die ganze Umgebung.

Im März 1877 wurde er von einem heftigen Typhus befallen, und als Hoffnung auf Genesung vorhanden war, stellte sich ein Herzleiden ein, welches dem rastlos Tätigen den Tod brachte. Seinem Wunsche gemäss wurde er am 3. April 1877 auf seiner Farm zur ewigen Ruhe gebettet.

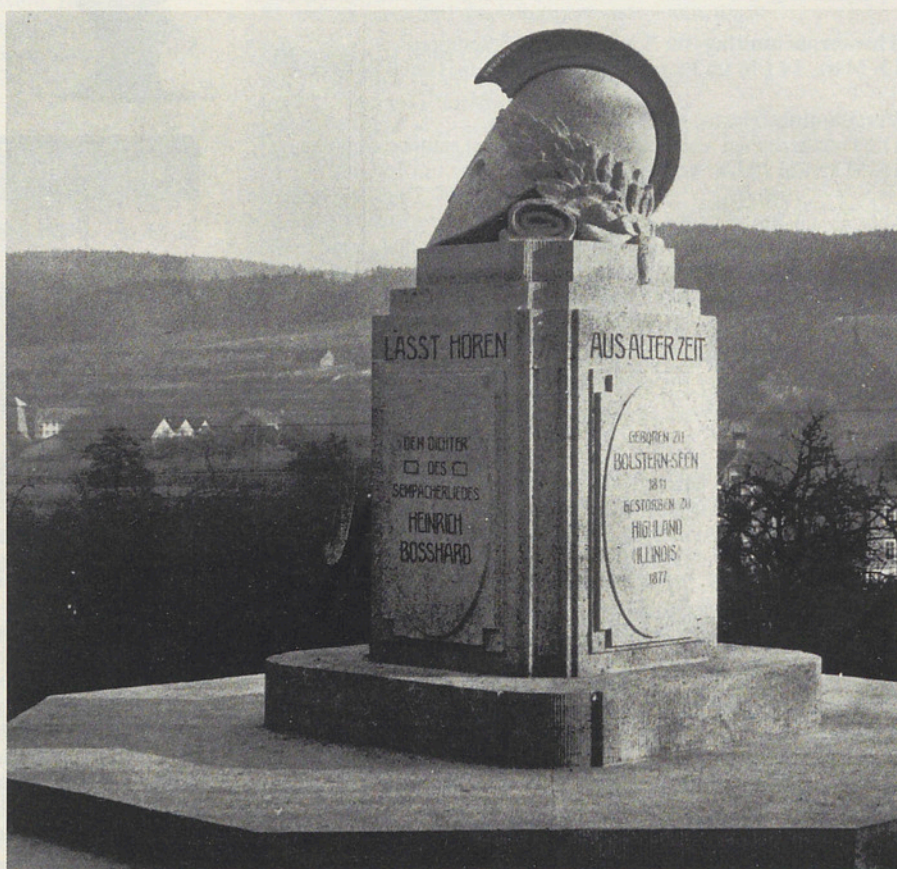
Stiftung des Denkmals

Wem verdanken wir die Denkmalstiftung, wer gab den Anstoss dazu, wer erkannte Heinrich Bosshards Bedeutung? Zur Beantwortung dieser berechtigten Fragen müssen wir noch eine weitere Seite unserer Ortsgeschichte aufschlagen.

Die Wochengesellschaft und ihr Wirken

Im Angebotsspektrum des damaligen lebhaften Seemer Vereinslebens fehlte die mögliche Auseinandersetzung mit Wissensgebieten und den vielfältigen politischen Strömungen des 19. Jahrhunderts. Um diese Bedürfnisse im Kreise von Interessierten zu befriedigen, wurde in Seen in

das neugesetzte Denkmal ohne Baumschmuck (etwa im Jahr 1915)



* Bisher erschienen sind Teil 1 im SB 198 September 07 und Teil 2 mit Quellengaben im SB 199 November 07

der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Mittwochengesellschaft gegründet. Später wurde sie kurz Wochengesellschaft (WG) genannt. Gleichwohl führte sie ihre Veranstaltungen ausschliesslich an Mittwochabenden durch. Bei einem Brand müssen die aus den Anfängen stammenden Statuen der WG vernichtet worden sein. Die ältesten, noch erhaltenen Dokumente der Wochengesellschaft sind von 1877 datiert. Es darf daher angenommen werden, dass Bosshards Amerikaberichte auch in diesem Kreise gelesen wurden.

In die WG Seen wurden laut Statuten nur Seemer aufgenommen, die in bürgerlichen Ehren und Rechten standen. Zu den vordringlichen Aufgaben der Wochengesellschaft gehörten kulturelle Veranstaltungen wie Referate aus verschiedenen Wissensgebieten und lebhaft politische Diskussionen. Man schaute auch darauf, dass Vorträge wenn möglich durch Referenten aus den eigenen Reihen gehalten werden konnten. Wenn zuweilen nur ganz wenige Interessenten erschienen, begnügte man sich mit einem gemütlichen Abend mit «Kartographie».

Weitere Aktionen der WG

Seit 1870 betrieb die WG auch eine Volksbibliothek. Viele Bücher waren Geschenke von Mitgliedern. Sie soll dem Vernehmen nach lange Zeit in den unteren Räumen des Pfarrhauses an der Tösstalstrasse untergebracht gewesen sein. 1972 wurde sie aufgelöst und von der Stadt als Kreisbibliothek neu eröffnet.

Die kulturell rührige Wochengesellschaft Seen veranstaltete am 4. März 1891 auch einen Gesellschaftsabend. Bei diesem Anlass in der «Sonne» wurde das vom bekannten deutschen Dichter August von Kotzebue (1761–1819) verfasste Lustspiel «Der gerade Weg ist der beste» gegeben. Wer aber die damaligen Spieler waren, sagt das Protokoll leider nicht. Der Aktuar begutachtete die schauspielerische Leistung mit Ironie und Humor.

Für die Mitglieder der Wochengesellschaft stand auch der Verkehr mit der Stadt Winterthur im Vordergrund. Die seit 1883 herumgeisternden Tramway Ideen schienen 1904/5 mit den von der Wochengesellschaft angeregten Probefahrten einer Autobusverbindung Gestalt anzunehmen.

In diesem Kulturkreis der damals kleinen Winterthurer Vorortsgemeinde zündete das Feuer der Begeisterung zur Erstellung eines Denkmals. Vordergründig sollte es dem mutigen Volksschullehrer und Dichter Heinrich Bosshard gelten. Aber man hoffte auch, dass dessen Ruhm dem Namen seiner Heimatgemeinde zu besonderem Glanz verhelfen würde. Was sich dabei ereignet hat, lesen Sie in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle.



Nicht alleine sein auf dem letzten Weg

Seit 1997 stehen die freiwilligen Betreuerinnen der **Vereinigung zur Begleitung von Kranken und Sterbenden Winterthur-Andelfingen** im Dienste kranker Mitmenschen und ihrer Angehörigen.

Wir bieten kostenlose Betreuung während Stunden oder für Nachtwache an. Benötigen auch Sie unsere Hilfe?

Rufen Sie uns an: **079 776 17 12**

Wir suchen laufend Freiwillige, die bereit sind, die herausfordernde Aufgabe zur Begleitung von Schwerkranken zu übernehmen. Fühlen Sie sich angesprochen?

Auch eine Mitgliedschaft ist möglich. www.begleitung-kranker.ch

Wir sind umgezogen

ab 25.2. sind wir im ZANI Bürogebäude, an der Tösstalstrasse 234 in Seen.

Wir bedienen Sie gerne im 2.OG mit

Druckerpatronen

www.1aprint-shop.ch

elektro-wagner 052 232 24 17

Tösstalstrasse 234 8405 Winterthur

HERMANN UND LÜTHI AG

SCHREINEREI

Innenausbau

Möbel

Renovationen

Türen

Küchen

Täfer

Reparaturen

Stegackerstrasse 14

8409 Winterthur

Phon 052 233 65 20

Fax 052 233 65 22

Natel 079 671 90 89



Rufen Sie uns an, unsere Spezialisten beraten Sie gerne!

r.meier

Gipsarbeiten
Malereien
Gerüstvermietung
8405 Winterthur
Tel. 052/ 232 17 11
gipsormeier@bluewin.ch

Fusspflege

Fussreflexzonentherapie

Klassische Massage

Claudia Feller

Hüsliweg 7

8405 Winterthur

Telefon 052 232 25 05

Natel 079 395 69 11



Metzgerei Jucker Kollbrunn – 100 Jahre Tradition und Erfahrung



Die Metzgerei Jucker Kollbrunn feiert dieses Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Ein Blick zurück zeigt die Geschichte eines Betriebes, hinter dem seit vier Generationen die Familie Jucker steht.

Die Anfänge reichen allerdings bis ins 18. Jahrhundert zurück, als sich die Vorfahren in Dettenried als Störmetzger ein Zubrot zur Landwirtschaft verdienten. Im 19. Jahrhundert wurden im Schlachthäuschen Dettenried bereits regelmässig Schweine und Kühe geschlachtet.

Nach der Jahrhundertwende betrieb Johann Jucker zusammen mit seinen beiden Brüdern eine Landwirtschaft und eine kleine Metzgerei in Dettenried. Im Jahre 1908 siedelte er mit seiner Frau Frieda nach Kollbrunn über, wo er den alten Frohsinn samt einer kleinen Metzgerei an der Töbelistrasse übernahm. Mit der Gründung der «Johann Jucker Metzgerei und Wursterei zum Frohsinn Kollbrunn» war der Grundstein zum Familienbetrieb gelegt. Im gleichen Jahr begann er mit dem Bau des Hauses an der Dorfstrasse 3 in Kollbrunn und nahm 1912 die neu erbaute Metzgerei mit Gaststätte und etwas Landwirtschaft in Betrieb.

Damals wurde das Schlachtfleisch noch im Schaufenster ausgestellt, die Auslieferung erfolgte mit Pferd und Federwagen auf ungeteerten Strassen und zur Kühlung des Fleisches wurde Eis vom Weiher abgebaut.

Als Johann wegen eines schweren Leidens nicht mehr arbeiten konnte, brach sein ältester Sohn Hans vorzeitig die Schule ab, um den Vater in der Landwirtschaft und Metzgerei zu ersetzen. 1921 begann Hans eine Metzgerlehre. In der Folge musste der Vater die Metzgerei verpachten. Die Mutter führte das Restaurant alleine weiter. Es folgten schwierige Jahre. Kurz nachdem Johann 1924 das Geschäft wieder übernommen hatte, erkrankte er erneut. Trotz aller Widrigkeiten gelang es in den folgenden Jahren mit Hilfe des Sohnes einen schönen Umsatz zu erwirtschaften. Hans, der bereits die Lehre glänzend abgeschlossen hatte, besuchte zusätzlich die Metzgerfachschule in Zürich. 1930 übernahm Hans den elterlichen Betrieb und führte das Geschäft mit seiner Frau

Familie Johann Jucker und Angestellte mit dem jungen Hans (zweiter von links)



Cilly weiter. Das Geschäft florierte, sodass er 1937 die Liegenschaft an der Dorfstrasse 3 von seinem Vater kaufen konnte. Zahlreiche Umbauten und Vergrößerungen wurden gemacht. Der Betrieb wurde mit modernen Maschinen ausgerüstet.

Am 1. April 1969 übergaben die Eltern das Geschäft ihren beiden Söhnen Rudolf und

schlossen zwei junge Berufsleute mit Bestnoten ab.

Die Metzgerei Jucker bürgt heute für 100 Jahre Tradition und Erfahrung. Verarbeitung und Produktion im eigenen Betrieb garantieren eine einwandfreie Qualität der Produkte. Die Tiere werden in traditioneller und strenger Viehauswahl direkt bei den Bauern



4. und 5. Generation Jucker und Mitarbeitende

Walter. Sie setzten die bewährte Familientradition fort und führten den Betrieb unter dem neuen Namen Metzgerei Jucker AG, Kollbrunn, weiter. Neben dem täglichen Lieferdienst für Restaurants, Heime und Kantinen stieg auch die Nachfrage nach Party-Service stetig. Der Betrieb war auf 15 Mitarbeiter gewachsen und weitere Umbauten waren nötig.

2001 wurde der Metzgerei-Laden renoviert und vergrössert und das Sortiment auf ein umfassendes Käseangebot und täglich frisches Brot erweitert. Im gleichen Jahr übernahmen Peter und Hansruedi den Familienbetrieb, wo sie sich bereits einige Jahre zuvor, nach Fremdaufenthalten und Ausbildungen, wieder eingereicht hatten. Das erfolgreiche Jahr wurde durch den plötzlichen Tod von Ruedi Jucker überschattet; er verstarb im Dezember 2001.

Seit ihren Anfängen engagiert sich die Metzgerei Jucker für den Berufsnachwuchs. Mit vier bis fünf Ausbildungsplätzen bietet sie jungen Menschen eine solide Berufsausbildung. Mit Erfolg! Im Sommer 2007

in der Region eingekauft, wobei viel Wert auf tiergerechte Haltung und natürliche Fütterung gelegt wird. Die Fleischverarbeitung erfolgt im eigenen, in unmittelbarer Nähe gelegenen Kleinschlachthof. Die Metzgerei Jucker kann deshalb jederzeit auserwählte und natürliche Fleischqualität anbieten. Davon zeugen die vielfach prämierten, hausgemachten Würste und Bauernspezialitäten. Peter und Hansruedi Jucker führen das Geschäft in der vierten Generation und bieten, zusammen mit einem motivierten Team, eine persönliche und fachkundige Beratung. Für das Jubiläumsjahr 2008 sind verschiedene Aktionen geplant. Unter anderem findet am Samstag, 24. Mai, ein Jubiläumsfest statt. Für einmal bleibt der Laden geschlossen, dafür öffnet die Metzgerei Jucker ihre Türen Jung und Alt für ein unvergessliches Jubiläumsfest. Weitere Informationen folgen.

Daniela Viviani

Die Metzgerei Jucker dankt ihren Kunden, Lieferanten und Angestellten für ihre Treue und ihr Vertrauen. Sie waren es letztlich, die den Erfolg erst möglich gemacht haben.

Zu Gast in Seen

**Delegierten
versammlung**



Am 15. März 2008 laden unsere Chöre von Seen den Bezirksgesangverein Winterthur zur diesjährigen Delegiertenversammlung ins Reformierte Kirchgemeindehaus Seen ein. Der Frauenchor Seen, die Männerchöre Iberg, Frohsinn Seen und Männerchor Seen erwarten rund 140 Delegierte und einige Gäste zu diesem Anlass.

Dem BGWV, Bezirksgesangverein Winterthur, gehören 30 Chöre sowie 4 Kinderchöre mit insgesamt rund 1 000 Sängerinnen und Sängern an. Hier werden nun die Weichen für 2008 und auch bereits für 2009 und 2010 gestellt

Unser Musikverein Seen wird den Abend noch mit Tafelmusik bereichern, Wir wünschen den Delegierten aus dem Bezirk einen schönen Aufenthalt in Seen, sowie einen guten Versammlungsverlauf.

WV

**Vertrag mit
St. Nikolaus**



Männerchor
Frohsinn
Seen

Wie schon seit mehreren Jahrzehnten ist auch für das Jahr 2008 der Vertrag mit St. Nikolaus und dem Männerchor Frohsinn Seen wieder unter Dach und Fach. Der Männerchor Frohsinn bringt die Seemer Kinder bis zum 2. Schuljahr mit ihren Eltern in den Eschenbergwald zum grossen Feuer und den vielen Tannen mit den über Hundert echten brennenden Kerzen. St. Nikolaus beehrt uns dann mit seinem Schmutzli, meist auch mit einem seiner Tiere, mit seinem Besuch. Schon letztes Jahr kamen wieder über 40 Kinder mit ihren Eltern zur traditionellen Klausfeier des Frohsinns.

Nach der Geschichte des Nikolaus an die Kinder und den Versli der Kinder an den Nikolaus werden die prall gefüllten Chlaussäcke an die strahlenden Kinder verteilt. Dass der Frohsinn die Klaussäcke immer noch gratis abgeben kann, verdanken wir

besonders unseren Spendern aus Seen, denen wir hier besonders danken möchten. Migros Ostschweiz, Coop, Guma Autosattlerei, Rest. Burehus, Rest. Gutschick, Metzgerei Hahn, Bäckerei Börner und auch eigene Chormitglieder wie Willi Sommer und Kurt Schmid. Nochmals herzlichen Dank. Gerne klopfen wir auch dieses Jahr wieder da und dort an. Diese schöne Tradition wollen wir weiter erhalten.

Den jungen Familienvätern möchten wir Mut machen, sich dem Frohsinn als Sänger anzuschliessen damit sie später mal sagen können, früher waren wir mit unseren Kindern an der Klausfeier und heute sind wir bei den Organisatoren im Frohsinn, für die Kinder von Seen.

Der Mittwochabend gehört dem Gesang und der Geselligkeit, wir treffen uns jeweils um 20 Uhr im Singsaal des Schulhauses Steinacker. Wir sind gespannt auf das diesjährige Zusammentreffen mit St. Nikolaus und den Seemer Kindern, wie gesagt der Vertrag ist unter Dach und Fach.

Werner Vetter

FC Phönix Seen



**Änderung im
Vorstand**

Leider verstarb im Dezember unser Technischer Leiter der Aktiven, Senioren und A-Junioren, Mario Messina völlig unerwartet. Der initiative Macher hinterliess eine grosse Lücke. Bei der Suche nach einem Nachfolger hatten die Vereinsverantwortlichen insofern Glück, dass sich zwei Ehemalige auf diesem Posten, Mauro Michelutti und Vedat Tan zur Verfügung stellten.

1. Mannschaft: 2 Siege an Hallenturnieren

Dem Fanionteam des FC Phönix Seen gelang am Wochenende des 4. und 5. Januar ein seltener Erfolg, indem sie sowohl in Neftenbach als auch beim Winterthurer Hallenmasters für Regionalmannschaften als Sieger aus den Hallen gingen.

B-Juniorinnen Tabellenführer

Die Juniorinnen B starteten Ende August nach ihrem Gruppensieg im Frühjahr mit einem 11:0 gegen Fehraltorf/Russikon bereits wieder erfolgreich in die Meisterschaft. Auch die folgenden fünf Spiele wurden klar gewonnen, so dass das Mädchen-Team mit grossem Vorsprung an der Spitze seiner Gruppe steht. Das Cupspiel wiederum gegen Fehraltorf/Russikon wurde allerdings knapp mit 5:4 gewonnen.

Urs Gehrig

**Konzert Towabohu-Chor mit
Prova Folklore-Orchestra**

Am 11., 16. und 18. November 2007 begeisterten diese beiden Gruppen die Zuhörer im Zentrum St. Urban wie auch in der ref. Kirche Andelfingen mit ihrem farbigen Feuerwerk aus Musik und Gesang.

Gemeinsam oder einzeln als Chor oder Orchester wurde eine musikalische Reise durch Kontinente und Kulturen gestartet. Diese führte von der Route 66 in den Staaten, über Mexiko, Südamerika, Rumänien, Transkarpatien bis in die Schweiz.

Das Repertoire reichte von Gospelklängen über Zigeunermusik, aktuelle Hits (von Simon & Garfunkel bis Polo Hofer) und Klezmer- bis Appenzeller-Musik.

Das Prova Orchestra und der 1999 in Seen gegründete Towabohu-Chor bestehen aus lauter begeisterten Amateuren, welche ihr Hobby mit viel Engagement den zahlreichen Zuhörern präsentierten.

Interessiert am Mitmachen?

Towabohu-Chor
Rita Stillhard, Starenweg 26,
8405 Winterthur, 052 232 66 78

Prova Folklore-Orchestra www.prova.ch



Aqua-Training für Sie und Ihn

- für Ihr Wohlbefinden
- trainieren Sie Ihre Kondition, Beweglichkeit und Kraft in sympathischer Atmosphäre (max. 12 Teilnehmer)
- Schwimmbad Michaelschule in Seen

Leitung: H. Becker, dipl. Aqua-Power Instruktorin,
Qualität-zertifiziert, Telefon 052 232 68 34

Triangel, Umstands- und Kinderkleiderbörse

Bollstrasse 4, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72
Di bis Fr 9-11 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 10-12 Uhr www.3angel.ch

Kosmetikstudio und Solarium Serena

Tiefenhautreinigung mit Kräuterdampf, Brauen- und Wimpernfärben, versch. Make-up, Manicure, kosm. Fusspflege, Haarentfernung mit Warmwachs etc. Ausserdem finden Sie bei mir nickelfreien Modeschmuck, elegante Dessous sowie ein Solarium. Auch Geschenkgutscheine erhältlich. Voranmeldung erwünscht.
Telefon 052 233 35 91, S. Brand (privat)

zum **blauen Chnopf**, Arbergstr. 11, 8405 Winterthur.

Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch-Freitag
14-18 Uhr; Samstag 9-15 Uhr
Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

Schwimmschule Winterthur

10 Lektionen Kinder und Erwachsene Fr. 140.-, ELKI Fr.80.-
exkl. Eintritt. Jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitag Kurse für Kinder und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Dienstag- und Freitagabend sowie Mittwochvormittag Wasserfitness für alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse für Kinder, ELKI und Erwachsene im Hallenbad Geiselweid. Ferienschwimmkurse in allen Ferien. Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40 oder www.schwimmkurse.ch

**Zahnarztpraxis Lindenallee**

Dr. med. dent. Michael Widmer
eidg. dipl. Zahnarzt SSO
Landvogt Waser-Str. 53a, 8105 Winterthur

Ich freue mich,

Dr. med. dent. Beatrix Arnold
eidg. dipl. Zahnärztin SSO

in unserem Team willkommen zu heissen.

Ausbildung und bisherige Tätigkeiten:
1999 Staatsexamen Universität Zürich
2000-2003 Assistentin in der Privatpraxis von
Dr. med. dent. E. Egli, Winterthur
2001 Promovierung zur Doktorin
2003-2004 Assistentin an der Poliklinik für
orale Chirurgie, Zürich
2004-2007 Assistentin in der Privatpraxis von
Dr. med. dent. C. Augustin, Zürich

Telefonische Anmeldungen werden ab sofort
gerne entgegengenommen.

Telefon 052 233 16 16

Parkplätze vorhanden (Bitte Besucherparkplätze benutzen)

Hausbesuche! Fusspflege für ältere und betagte Menschen.
Elisabeth Egli, Tel. 052 232 24 27

Willkommen liebe Kinder in der Musikschule Seen.

Div. Angebote in Kleingruppen. Im **Musikerlebnis**, 1./2. Kiga, viele Instrumente ausprobieren, eigene Melodien erfinden, klingende Bilder gestalten, tanzen, singen. Ab 1./2. Kl. anregende **Instrumentalkurse** für Blockflöte oder Xylophon. Das spielerische Lernen macht Freude! Im **Djembékurs** für Anfänger und Fortgeschrittene spielen wir Trommelgeschichten und improvisieren; du lernst fetzige Rhythmen, festigst dein Rhythmusgefühl und erlebst, wie das Trommelspiel verbindet. Frau F. Heer gibt gerne Auskunft.
Tel. 052 233 25 95

Kaufe alles aus Gold! Goldschmuck, Ringe, Ketten usw. Golduhren (auch defekte), Altgold, Goldmünzen usw., sowie Silberwaren mit Stempel 800 und Silbermünzen. Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

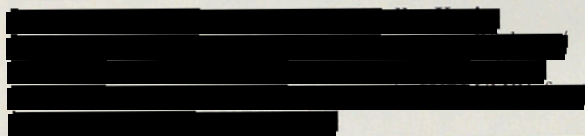
Teppich- und Polsterreinigungs-Geräte

Apotheke Drogerie Kägi Shopping Seen,
einfach telefonieren 052 232 30 17

Wir sind umgezogen! **Ausdrucksmalen, Mal- und Geschichten-Werkstatt**, Kanzleistr. 11, Tel. 052 233 52 70 sowie

Therapeutische Begleitung und Beratung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Psychotherapeutin und Kunsttherapeutin GPK,
Tel. 052 233 52 70, www.ausdruckstherapie.ch

Mehr bezahlen können Sie woanders! Damensalon - **Manu's haircorner**
Oberer Deutweg 59/Eingang Tösstalstrasse 77, 8400 Winterthur,
Tel. 076 563 22 04, www.manus-haircorner.ch



Neuer Kursbeginn in der Schwimmschule Ursula Bohn. Nach den Sportferien (ab 22.2.08) beginnen wieder die neuen **Kinder- und Erwachsenen-Kurse** sowie **ELKI-Kurse** (3-5 J.) im Hallenbad Geiselweid, wobei neben dem Schwimmenlernen auch Abzeichen der Schweiz. Tests verdient werden kann. Anmeldungen, sofern noch freie Plätze, für **Babyschwimmkurse (ab 5 Mt.)**, **Mini-ELKI (1½-3 J.)**, **ELKI (3-5 J.)**, **AquaGym** und **Wassergymnastik** für «grosse Grössen» werden laufend entgegen genommen. Alle Kurse finden im Hallenbad Geiselweid, der Brühlgut-Stiftung oder der Michael-Schule statt. Anmeldungen/Infos:
Tel. 052 232 96 86 oder www.schwimmschulen.ch

Pranic Healing© Die sanfte energetische Behandlungsmethode nach Master Choa Kok Sui

Neu wird von Pranic Healing Winterthur Basisseminare angeboten. In diesem Seminar erlernt man die grundlegenden Techniken, um einfachen Krankheiten zu begegnen. z.B.. Kopfschmerzen, Mensbeschwerden, Erkältungen, kleine Verbrennungen, Schnittwunden, usw. Pranic Healing kann man in der Familie, an sich selber oder auch als Ergänzung zu versch. Therapien anwenden. Info und Unterlagen: Elvira Wüst, Pranic Healing Lehrerin, Tel. 052 232 81 08
Email elvira-wuest@bluewin.ch, www.pranichealing.ch

Ganzheitliche Beratung für seelisches Wohlbefinden und spirituelles Wachstum. www.Licht-Bruecke.ch. Renate L. Kunz, Praxis Tösstalstrasse 254, Tel. 052 232 80 80./076 232 80 80

Klassische Massagen, Triggerpunkt-Behandlung, sanfte Wirbelsäulen-Therapie, Manuelle Lymphdrainage in Seen. Telefonische Voranmeldung nimmt gerne entgegen: Med. Masseurin FA/SRK, Frau Ursula Dellenbach-Graf, Tel. 052 233 38 85

**bedrückt
überfordert**

Wir sind da für Sie.
Telefon- u. Onlineberatung

Tel 143

Die Dargebotene Hand
www.143.ch